

OPEL COMBO

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	18
Sitze, Rückhaltesysteme	29
Stauraum	45
Instrumente, Bedienelemente	52
Beleuchtung	70
Klimatisierung	75
Fahren und Bedienung	81
Fahrzeugwartung	102
Service und Wartung	134
Technische Daten	137
Kundeninformation	145
Stichwortverzeichnis	148

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten,**

Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen.

Entriegelung mit Funkfernbedienung



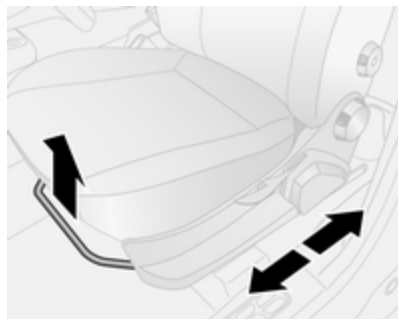
Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen der Griffe öffnen; zum Öffnen der Hecktür den Knopf unter dem Griff drücken.

Taste  drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 19, Zentralverriegelung ⇨ 20, Laderaum ⇨ 23.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



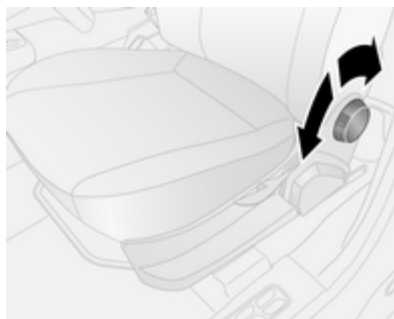
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 30, Sitzeinstellung ⇨ 31.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

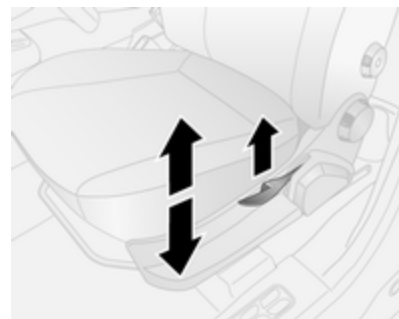
Rückenlehnen



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 30, Sitzeinstellung ⇨ 31.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = höher

nach unten = tiefer

Den Hebel betätigen und den Sitz durch Verlagerung des Körpergewichts anheben bzw. absenken.

Sitzposition ⇨ 30, Sitzeinstellung ⇨ 31.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 29.

Sicherheitsgurt



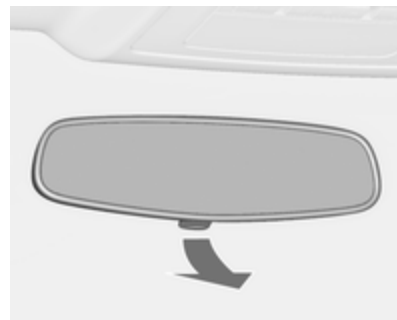
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 30, Sicherheitsgurte ⇨ 33, Airbag-System ⇨ 36.

Spiegeleinstellung

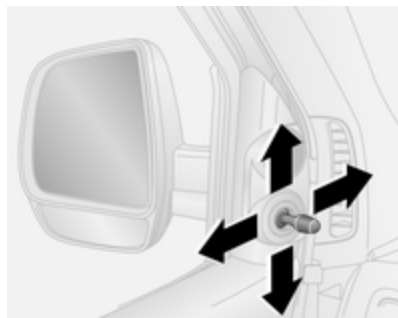
Innenspiegel



Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 26.

Außenspiegel



Hebel in gewünschte Richtung schwenken.

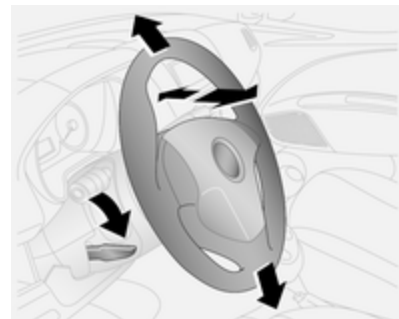


Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links ◀ oder rechts ▶ auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 25, Elektrisches Einstellen ⇨ 25, Klappen der Außenspiegel ⇨ 26, Heizbare Außenspiegel ⇨ 26.

Lenkradeinstellung

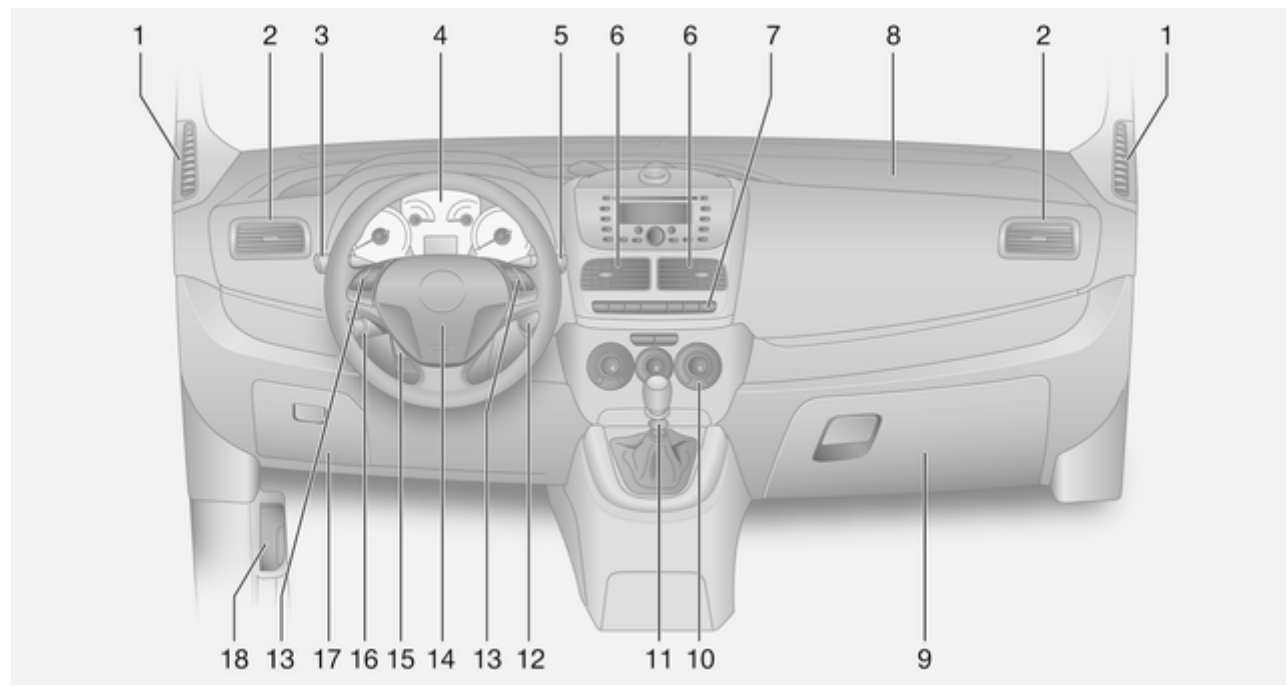


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er vollständig verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen!

Airbag-System ⇨ 36, Zündschlossstellungen ⇨ 82.

Instrumententafelübersicht



1	Starre Belüftungsdüsen	79	11	Wählhebel, Schaltgetriebe ...	86
2	Seitliche Belüftungsdüsen	79		Automatisiertes Schaltgetriebe	87
3	Lichtschalter	70	12	Zündschloss mit Lenkradsperre	82
	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht ...	72	13	Fernbedienung am Lenkrad	52
4	Instrumente	57	14	Hupe	53
	Driver Information Center	66		Fahrer-Airbag	37
5	Windschutzscheiben- wischer, -waschanlage, Heckscheibenwischer	53	15	Lenkradeinstellung	52
	Rückstellung Tageskilo- meterzähler	58	16	Geschwindigkeitsregler	94
6	Mittlere Belüftungsdüsen	79	17	Sicherungskasten	116
7	Leuchtweitenregulierung	71	18	Entriegelungsgriff der Motorhaube	104
	Nebelscheinwerfer	72			
	Nebelschlussleuchte	72			
	Bordcomputer	67			
8	Beifahrer-Airbag	37			
9	Handschuhfach	46			
10	Klimatisierungssystem	75			

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

☞☞ = Standlicht

☞☞ = Scheinwerfer

Beleuchtung ☞ 70.

Nebelscheinwerfer

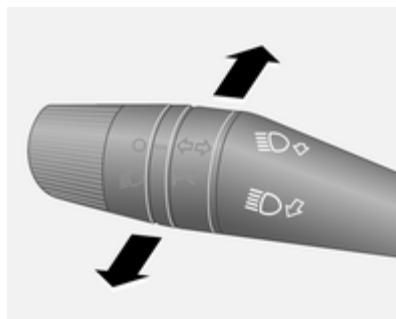


Lichtschalter drücken

 = Nebelscheinwerfer

 = Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



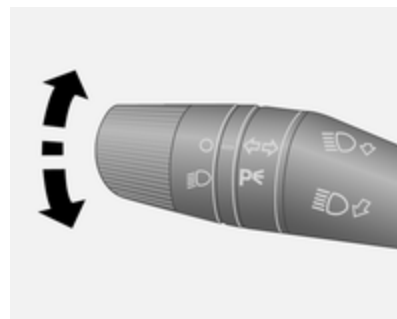
Lichthupe = Hebel ziehen

Fernlicht = Hebel drücken

Abblendlicht = Hebel ziehen

Fernlicht ⇨ 70, Lichthupe ⇨ 70.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 72.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
Warnblinker ⇨ 71.

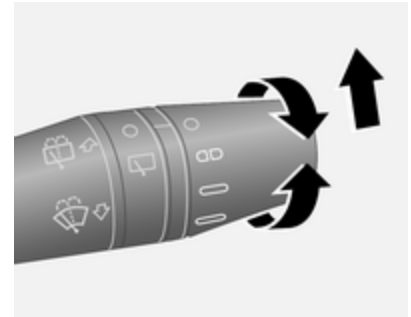
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



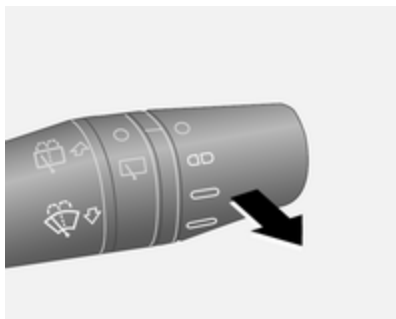
Hebel drehen:

-  = schnell
-  = langsam
-  = Intervall-Wischen
-  = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach oben drücken.

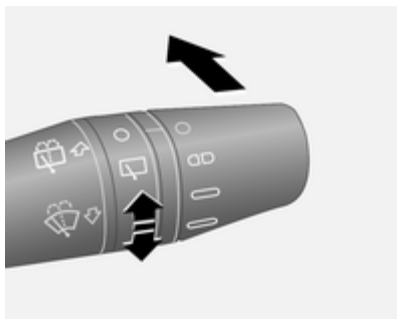
Scheibenwischer ⇨ 53, Scheibenwischerwechsel ⇨ 108.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen:
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ↗ 53, Waschflüssigkeit ↗ 106.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers drehen.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 54.

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↗ 28.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Die Temperaturregelung auf stellen.

Gebläse auf **4** stellen.

Luftverteilungsregler auf stellen.

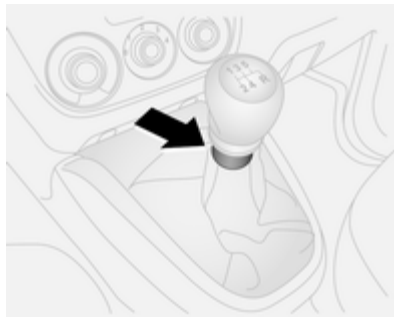
Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 75.

Getriebe

Schaltgetriebe

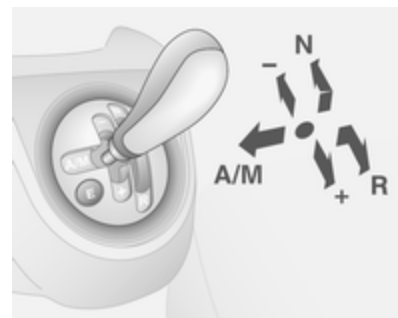


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal durchtreten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 86.

Automatisiertes Schaltgetriebe



N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

● = Fahrposition

+ = Höherer Gang

- = Niedrigerer Gang

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

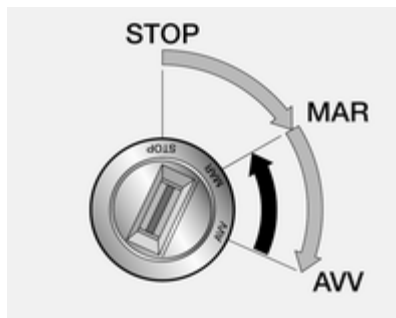
Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 87.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↗ 119, ↗ 143.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↗ 104.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↗ 25, ↗ 30, ↗ 34.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **MAR** drehen
 - Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
 - Kupplung und Bremse betätigen
 - Gaspedal nicht betätigen
 - Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **MAR** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt
 - Schlüssel in Stellung **AVV** drehen und loslassen
- Motor anlassen ↗ 82.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird angezeigt, wenn in der Instrumenteneinheit leuchtet.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ↗ 83.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **STOP** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste  auf der Fernbedienung verriegeln.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen  103.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung  18, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen  102.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	18
Türen	21
Fahrzeugsicherung	24
Außenspiegel	25
Innenspiegel	26
Fenster	27

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 131.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 20.

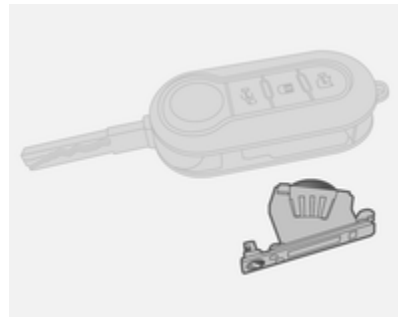
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Den Schlüssel ausklappen und zum Entfernen des Batteriehalters die Schraube mit einem geeigneten

Schraubendreher lösen. Den Batteriehalter vom Schlüssel entfernen und die Batterie wechseln (Typ CR 2032). Dabei auf die Einbaulage achten.

Den Batteriehalter wieder in den Schlüssel einsetzen und die Schraube eindrehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Türen und Laderaum.

Durch Ziehen an einem der Innentürgriffe wird das gesamte Fahrzeug entriegelt und die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

Je nach Fahrzeugkonfiguration



Taste  drücken: Es werden alle Türen, Hinter-/Heck- und Schiebetüren entriegelt.



Taste  drücken: Es werden die Laderaumtüren (Hinter-/Heck- und Schiebetüren) entriegelt.

Verriegeln

Alle Türen schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.



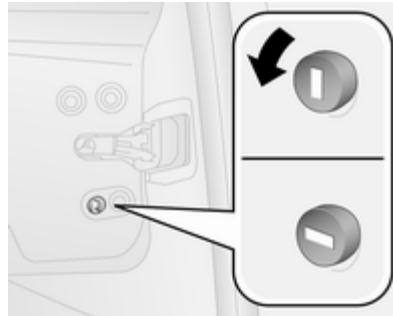
Taste  drücken.

Laderaum vom Fahrzeuginnenraum aus entriegeln



Taste  drücken: Es werden die Laderaumtüren (Hinter-/Heck- und Schiebetüren) entriegelt. Bei verriegeltem Laderaum leuchtet die LED in der Taste.

Kindersicherung



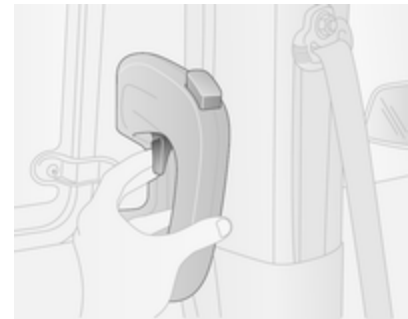
Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mit einem Schlüssel den Knopf am Schiebetürschloss in die waagerechte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Türen

Schiebetür



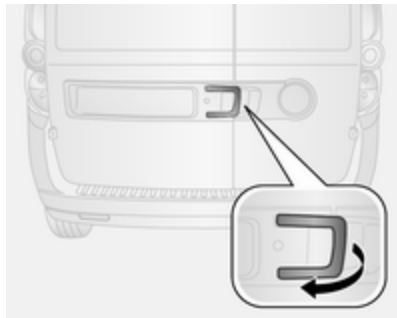
Den Hebel am Innengriff ziehen und die Tür schieben.

Die Tür kann von innen verriegelt werden, indem man auf den Knopf an der Oberseite des Innengriffes drückt.

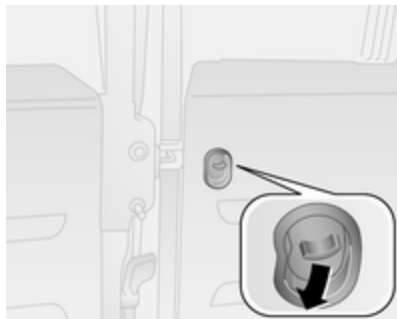
Achtung

Vor dem Fahren vergewissern, dass die Seitentür vollständig geschlossen und gesichert ist!

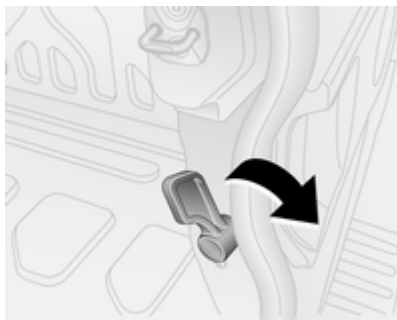
Hintere Türen



Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen.



Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet, indem man Innengriff nach unten drückt.

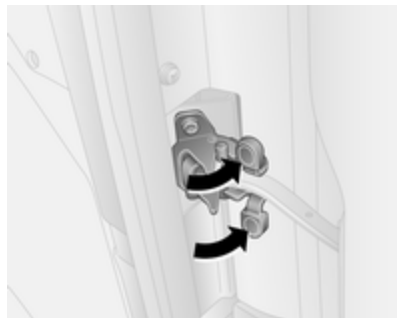


Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



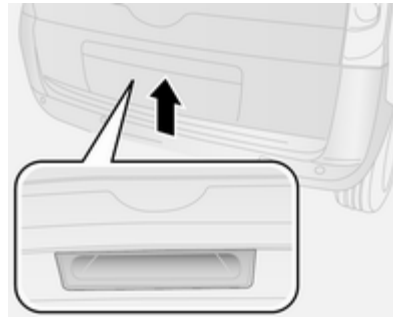
Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Wenn die Türen 180° geöffnet werden sollen, auf den Türverschluss drücken und die Tür in die gewünschte Öffnungsposition schwenken.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Laderaum**Hecktür****Öffnen**

Knopf unterhalb der Leiste drücken.

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen.

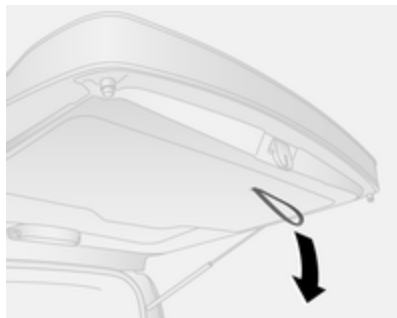
Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Vor der Fahrt prüfen, dass die Heck-
tür vollständig geschlossen ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

 Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Per-
sonen im Fahrzeug befinden! Ent-
riegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit
das System aktiviert werden kann,
müssen alle Türen geschlossen sein.

Das System wird automatisch an je-
der Tür deaktiviert, wenn:

- die Türen entriegelt werden,
- der Zündschalter auf **MAR** gestellt
wird.

Einschalten



 auf der Funkfernbedienung zwei
Mal drücken.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschal-
ters und überprüft, ob das Fahrzeug
mit dem verwendeten Schlüssel ge-
startet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem
Abziehen des Schlüssels aus dem
Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  beim Starten eingeschaltet ist, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Bleibt die  weiterhin an, versuchen, den Motor mit dem Zweitschlüssel zu starten, und von einer Werkstatt helfen lassen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln  20.

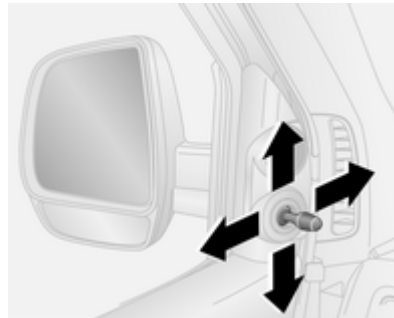
Kontrollleuchte   65.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

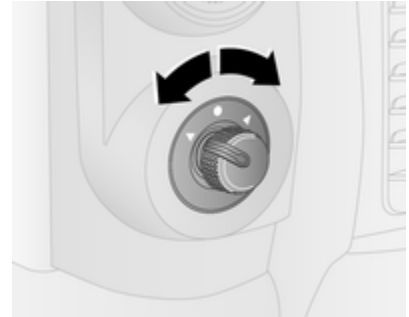
Manuelles Einstellen



Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

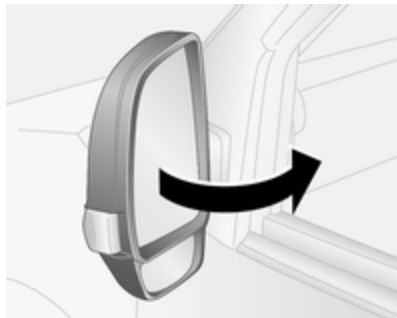
Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links ◀ oder rechts ▶ auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Kurz Drücken bzw. Ziehen: Das Fenster wird stufenweise nach oben bzw. unten bewegt, wenn der Schalter gehalten wird.

Fest Drücken bzw. Ziehen und wieder loslassen: Das Fenster bewegt sich bei aktivierter Schutzfunktion ganz nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen oder auf **STOP** gestellt ist, können die Fenster noch ca. zwei Minuten betätigt und deaktiviert werden, sobald eine Tür geöffnet wird.

Schutzfunktion

Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wird die Schutzfunktion innerhalb von weniger als einer Minute fünf Mal aktiviert, wird sie ausgeschaltet. Die Fenster werden dann nicht mehr automatisch, sondern nur stufenweise geschlossen.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

- die Fenster öffnen
oder
- die Zündung auf OFF und dann wieder auf ON stellen

Die Schutzfunktion ist nun wiederhergestellt, und die Fenster lassen sich normal betätigen.

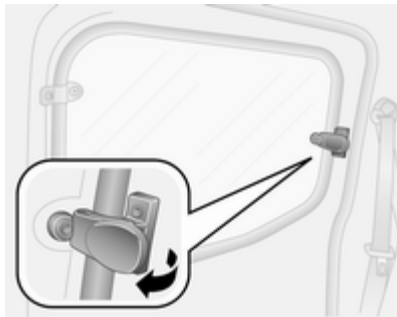
Kindersicherung für hintere Fenster



Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Hintere Fenster

Hintere Fenster öffnen



Zum Öffnen den Hebel so weit nach außen bewegen, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.

Zum Schließen am Hebel ziehen und so lange drücken, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sitze, Rückhaltesysteme

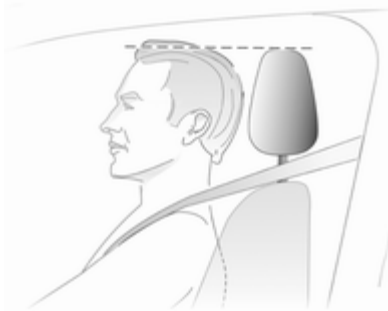
Kopfstützen	29
Vordersitze	30
Sicherheitsgurte	33
Airbag-System	36
Kinderrückhaltesysteme	39

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 52.
- Den Sitz hoch genug einstellen, so dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 29.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 34.

Sitzeinstellung

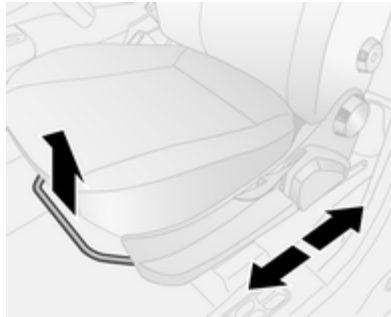
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



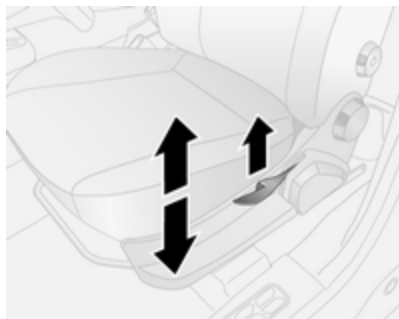
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



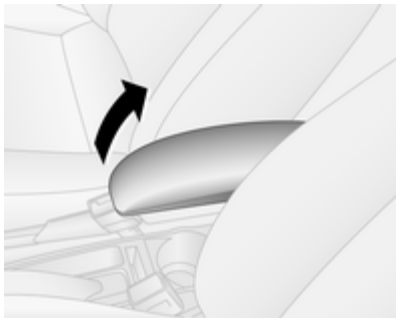
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben = höher
nach unten = tiefer

Armlehne



Die Armlehne je nach Bedarf anheben bzw. absenken.

Heizung



Bei eingeschalteter Zündung Sitzheizung durch Drücken der entsprechenden Taste  aktivieren.

LED in der Taste  leuchtet: Heizung des entsprechenden Vordersitzes eingeschaltet.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ➔ 39.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⚙ ➔ 61.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ununterbrochen  61.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

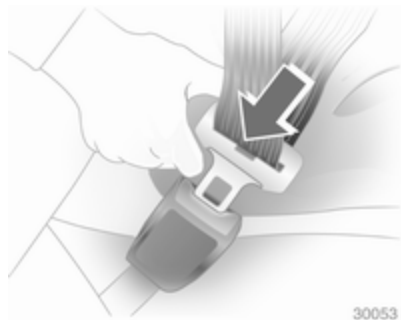
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen  61.

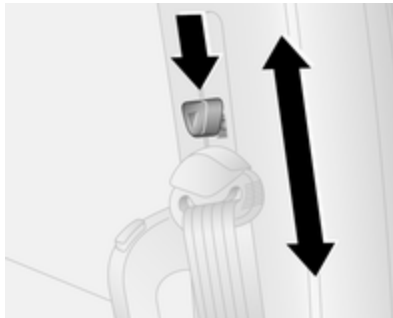


Aufragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Taste nach unten drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtverschluss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Hinweis

Die Ablaufdaten für das Ersetzen von Komponenten des Airbag-Systems sind auf dem Label im Handschuhfach angegeben. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn Komponenten des Airbag-Systems ersetzt werden sollen.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇨ 61.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

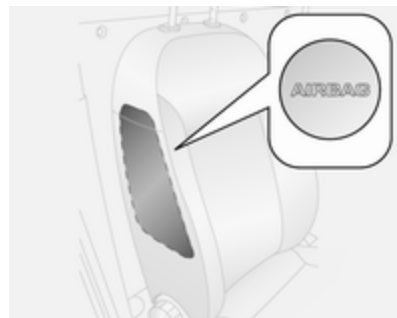
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇒ 30.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich über die Systemeinstellungen im Info-Display ausschalten.

Das Airbag-System wird wie folgt ausgeschaltet:

1. **SET ESC** drücken.
2. **▲** oder **▼** so lange drücken, bis **Beifahrer-Bag ausgeschaltet** angezeigt wird.
3. **SET ESC** drücken.

4. So lange auf **▲** oder **▼** drücken, bis auf dem Display die Bestätigungsaufforderung **YES** erscheint.
5. Zum Bestätigen auf **SET ESC** drücken.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte  leuchtet ständig im Instrument. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 41.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollanzeigen  und  gleichzeitig leuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Den Status nur bei Stillstand des Fahrzeugs ändern!

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbag-
abschaltung  61.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 und ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichts- bzw. Altersklasse	Beifahrersitz		Zweite Reihe		Dritte Reihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Außensitz	Mittelsitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U, +	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U, +	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U, +	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U	X

¹ = Nur wenn das Front-Airbag-System deaktiviert ist. Beim Sichern mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt den Sitzhöhenversteller in die oberste Stellung bringen und darauf achten, dass der Sicherheitsgurt von der oberen Verankerung nach vorn verläuft.

+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹⁾	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹⁾	X	X
	B	ISO/F2	X	IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IUF	X	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

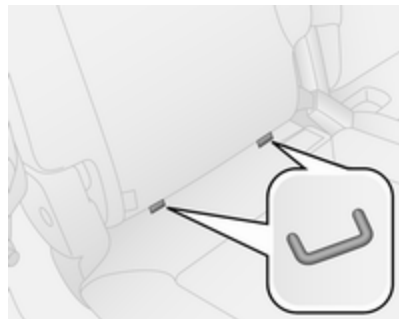
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

¹⁾ Der Isofix-Kindersitz kann eingebaut werden, indem die Kopfstütze ganz nach oben geschoben wird.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

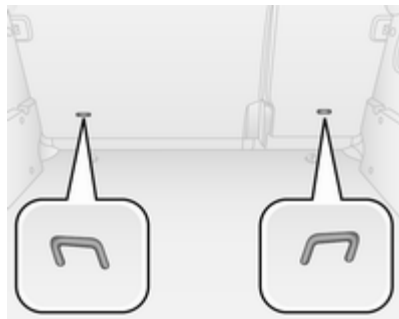


Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung bringen ⇨ 29.

Top-Tether Befestigungsösen



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	45
Laderaum	47
Dachgepäckträger	50
Beladungshinweise	50

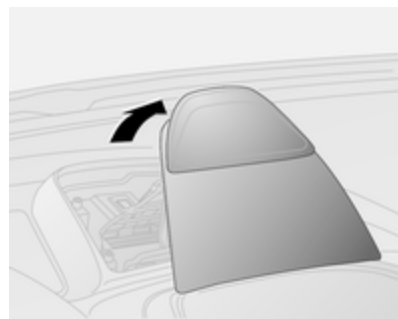
Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel



Die Ablagefächer befinden sich in der Instrumententafel.

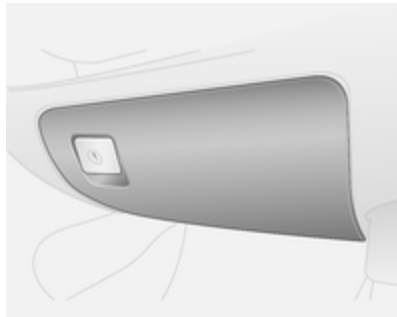
Dokumenthalter



Den Dokumenthalter an der Rückseite von der Instrumententafel nach oben ziehen und in der gekippten Position belassen.

Zum Einfahren den Dokumenthalter wieder in die Instrumententafel schieben und so weit nach unten drücken, bis er hörbar eingerastet ist.

Handschuhfach



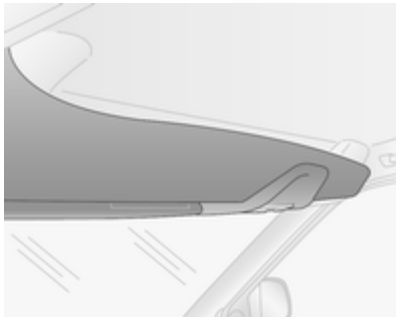
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

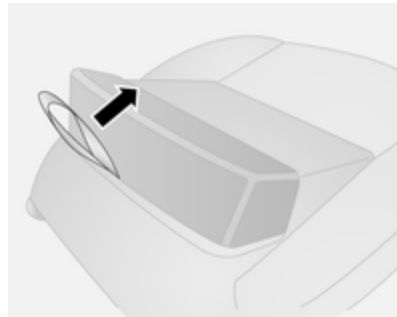
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ➔ 57.

Ablagefächer im Dach



In den Ablagefächern im Dach nur leichte Gegenstände - wie z. B. Papiere oder Karten - verstauen.

Ablagefach unter dem Sitz



Um an den Stauraum zu gelangen, an der Sitzflächenschlaufe ziehen.

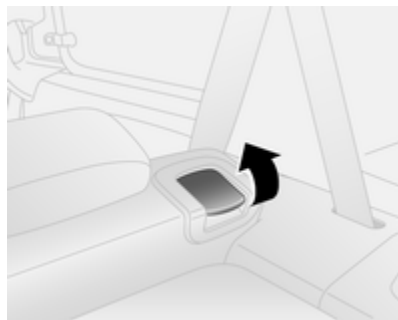
Laderaum

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

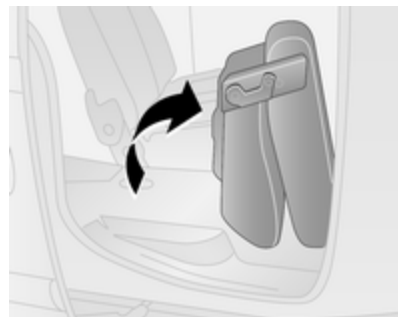
Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.



Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



Zum Lösen am Hebel ziehen. Das Sitzgestell wird gespannt und automatisch angehoben.



Den Sitz ganz nach vorn klappen.

Zum Aufklappen die Sitze so weit zum Boden absenken, bis sie hörbar einrasten. Die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die beiden roten Markierungen an den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

Vor dem Zurückstellen der Sitze in die aufrechte Position darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert sind.

⚠ Warnung

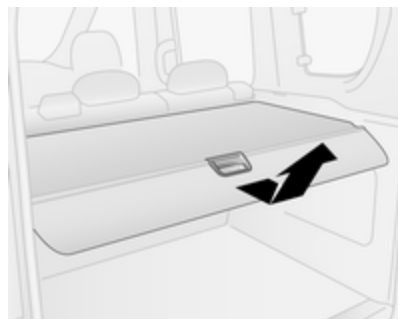
Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

Laderaumabdeckung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Laderaumabdeckung legen.

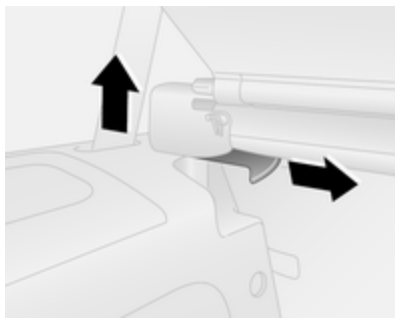
Schließen

Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Öffnen

Die Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen entfernen. Abdeckung halten und führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Ausbau



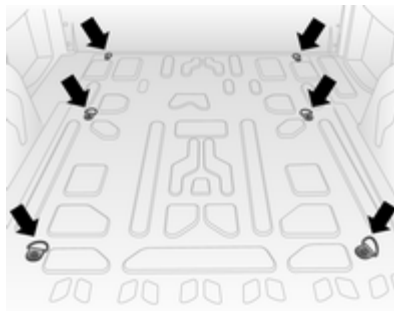
Laderaumabdeckung öffnen.

Am Entriegelungsgriff ziehen und die Abdeckung aus den Halterungen heben.

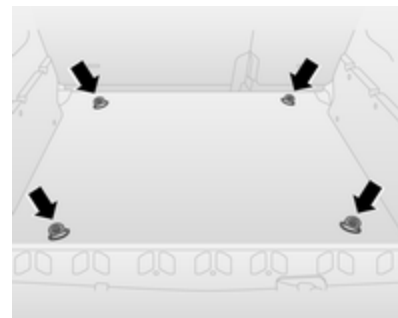
Einbau

Eine Seite der Laderaumabdeckung in die Aussparung einsetzen und am Entriegelungsgriff ziehen. Die Laderaumabdeckung einsetzen und einrasten.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.



Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen



Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ➤ 49.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ➤ 137) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und

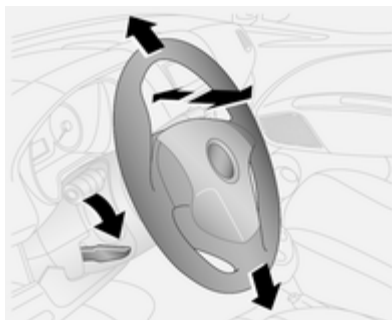
verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeugschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	52
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	57
Info-Displays	66
Fahrzeugmeldungen	67
Bordcomputer	67

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Mit den Bedienelementen am Lenkrad können Sie das Infotainmentsystem steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

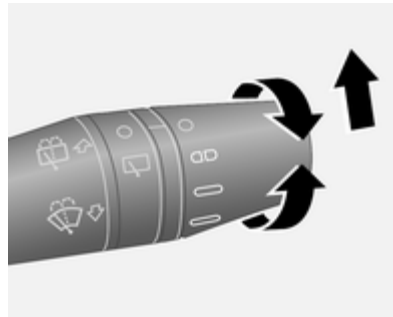
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



Drehen

-  = schnell
-  = langsam
-  = Intervall-Wischen
-  = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach oben drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

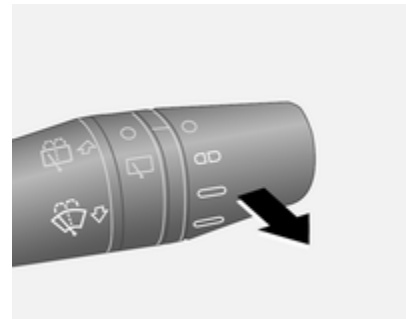
In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position .

Der Scheibenwischer wird automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

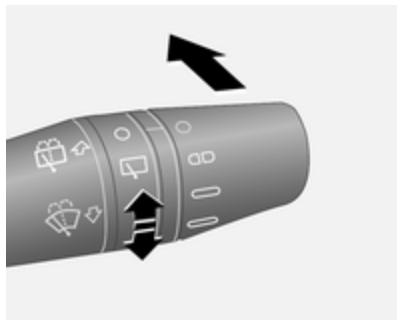
Scheibenwaschanlage



Wenn Sie kurz am Hebel ziehen, wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Wenn Sie kurz am Hebel ziehen, wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht. Der Wischer arbeitet, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers drehen.

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Außentemperatur



Im Info-Display wird die Außentemperatur angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug kann im Driver Information Center die aktuelle Uhrzeit und/oder das Datum zu sehen sein.

⇨ 66

Die Werte können über die Tasten **SET ESC**, **▲** und **▼** an der Instrumententafel eingestellt werden.

Zeit im Driver Information Center einstellen



Taste **SET ESC** drücken. Rollen Sie **▲** oder **▼** so lange, bis **Uhr einstell.** angezeigt wird. **SET ESC** drücken.

Rollen Sie **▲** oder **▼** so lange, bis **Uhrzeit** und **Modus** angezeigt werden.

Drücken Sie zum Anwählen von **Uhrzeit** auf **SET ESC**. Die Stundenanzeige im Display blinkt. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Wenn Sie auf **SET ESC** drücken, beginnen die Minutenanzeige zu blinken. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Zum Anwählen von 12h oder 24h gehen Sie auf **Modus**; wenn Sie auf **SET ESC** drücken, beginnt die Anzeige im Display zu blinken. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Um zum Untermenü zurückzukehren, drücken Sie kurz auf **SET ESC**.

Datum einstellen

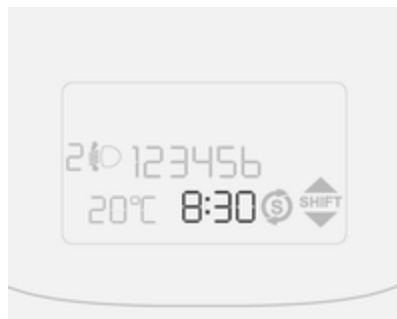
Taste **SET ESC** drücken. Rollen Sie **▲** oder **▼** so lange, bis **Datum einst.** angezeigt wird. Wenn Sie auf **SET ESC** drücken, beginnt die Jahreszahl im Display zu blinken. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Wenn Sie auf **SET ESC** drücken, beginnen die Monatszahl im Display zu blinken. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Wenn Sie auf **SET ESC** drücken, beginnt die Tageszahl im Display zu blinken. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Um zum Untermenü zurückzukehren, drücken Sie kurz auf **SET ESC**.

Uhrzeit im Info-Display einstellen



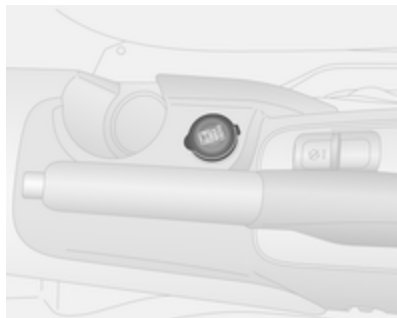
Taste **SET ESC** drücken. Drücken Sie die Tasten **▲** oder **▼** so lange, bis die Stundenzahl angezeigt wird.

Wenn Sie auf **SET ESC** drücken, blinkt die Stundenanzeige im Display. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Wenn Sie auf **SET ESC** drücken, blinkt die Minutenanzeige im Display. Drücken Sie zum Einstellen auf **▲** bzw. **▼**.

Um zum Untermenü zurückzukehren, drücken Sie kurz auf **SET ESC**.

Zubehörsteckdosen

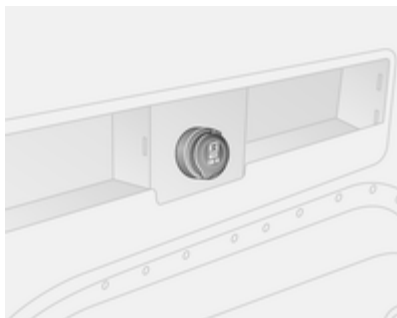


Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Hintere Zubehörsteckdosen

Je nach Modell, sind an den Seitenwänden des Laderaums 12 Volt-Steckdosen angebracht.

Van mit kurzem Radstand



Van mit langem Radstand



Combi



Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

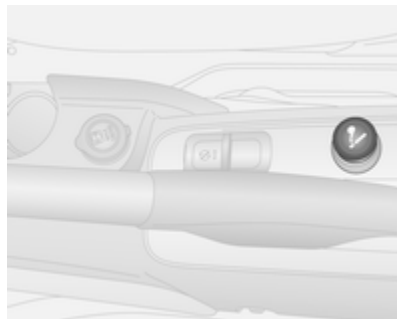
Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Der tragbare Aschenbecher muss in die Getränkehalter der Mittelkonsole eingesetzt werden.

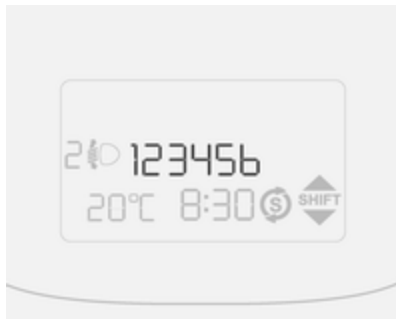
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Tageskilometerzähler

Zeigt die gezählten Kilometer seit der letzten Rückstellung an.

Je nach Modell stehen zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung - **A** oder **B** -, die die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Strecke anzeigen.

Zur Rückstellung des Tageskilometerzählers halten Sie die Taste **TRIP** ca. 2 Sekunden lang gedrückt, während der entsprechende Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte .

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Der Zeiger weist auf **E**, die Kontrollanzeige **○** blinkt und zeigt eine Systemstörung an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffwahltaste

Die **■** leuchtet im Driver Information Center.

Die Erdgastanks sind leer, es wird automatisch auf Benzinbetrieb umgestellt.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 97, Nachtanken ⇨ 98.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- C** = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- mittig = normale Betriebstemperatur
- H** = Temperatur zu hoch

Wenn in Verbindung mit einer Meldung auf dem Info-Display die Kontrollanzeige **○** leuchtet, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

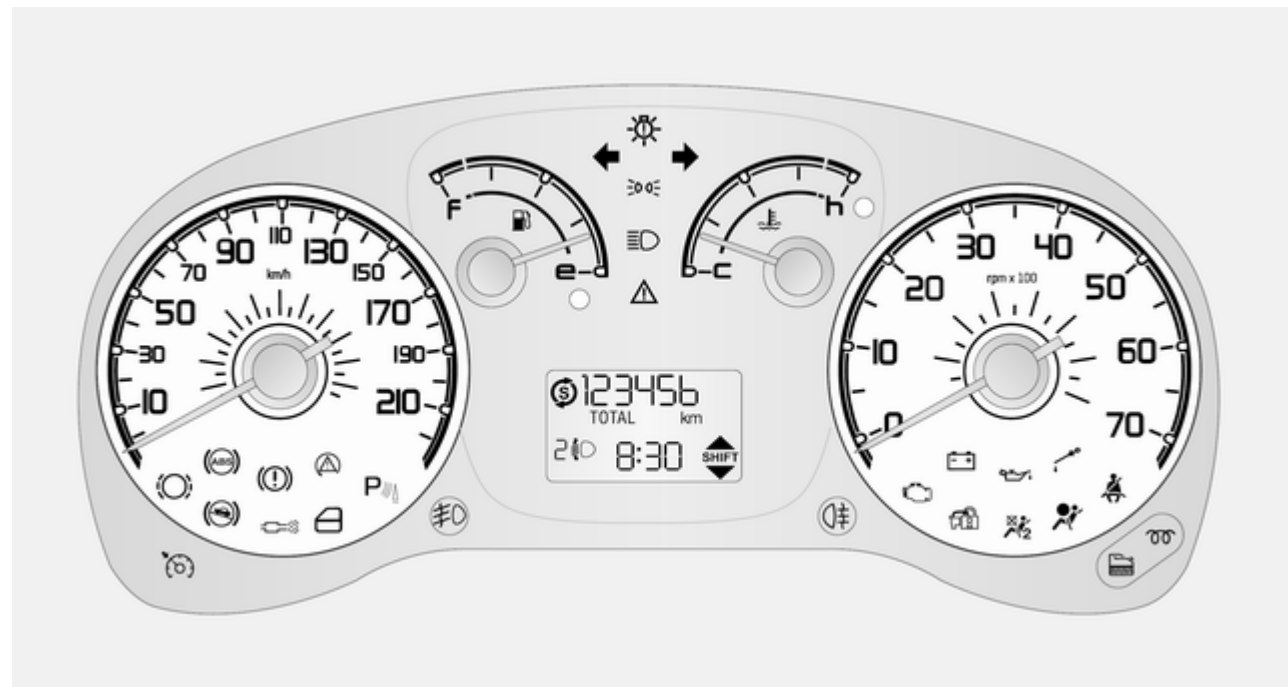
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Allgemeine Warnung

 leuchtet gelb.

Je nach Ausführung kann die Kontrollanzeige  unabhängig oder in Verbindung mit  oder  leuchten.

Die  leuchtet auch, wenn der Schalter für die Kraftstoffabschaltung betätigt wird.

Wenn die  zusammen mit  leuchtet: Stellen Sie den Motor sofort ab und lassen Sie sich von einer Werkstatt helfen!

Zur gleichen Zeit kann eine Fehlermeldung im Driver Information Center angezeigt werden.

Blinker

 bzw.  blinkt grün.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln  109, Sicherungen  114.

Blinker  72.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

Die Leuchte  für den Fahrer- oder Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung, bis der Fahrersicherheitsgurt angelegt ist.

Blinken

Wenn bei hörbarem Warnton gefahren wird, bis die Vordersitzsicherheitsgurte angelegt sind.

Sicherheitsgurt anlegen  34.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca.

4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System  33,  36.

Airbagabschaltung

 leuchtet gelb.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Airbag:

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die  ca. 4 Sekunden, blinkt dann weitere 4 Sekunden und erlischt danach.

Bei ausgeschaltetem Beifahrer-Airbag:

Die  leuchtet permanent gelb. Airbag-Deaktivierung ⇨ 38.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 107.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet bei Störungen im Unterdruck der Servobremse; das Bremspedal wird schwergängig. Das Bremssystem bleibt zwar funktionsfähig, die Verstärkung wird jedoch verringert. Auch zum Drehen des Lenkrades kann wesentlich mehr Kraft nötig sein.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 91.

Bremsbelagverschleiß

 leuchtet gelb.

Die Vorderradbremssbeläge sind verschlissen. Suchen Sie sofort eine Werkstatt auf!

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 91.

Hochschalten

 wird als Symbol auf dem Info-Display angezeigt.

Es wird empfohlen, hochzuschalten, um Kraftstoff zu sparen.

Berg-Anfahr-Assistent

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Je nach Ausführung kann  in Verbindung mit  leuchten.

Wenn die Anzeige nicht nach wenigen Sekunden erlischt oder während der Fahrt leuchtet, liegt eine Störung im Berg-Anfahr-Assistenten vor. Suchen Sie zur Behebung der Störung eine Werkstatt auf!

Zur gleichen Zeit kann eine Fehlermeldung im Driver Information Center angezeigt werden.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren
oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 95.

Elektronisches Stabilitätsprogramm Fehler

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

↗ 93, Traktionskontrolle (ASR)

↗ 92.

Vorglühen

⏻ leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

⚙️ leuchtet gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis ⚙️ erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Diesel-Partikelfilter ↗ 85, Stopp-Start-Automatik ↗ 83.

Motoröldruck

⚡ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠️ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ↗ 104.

Blinken bei laufendem Motor

Bei Motoren mit Diesel-Partikelfilter blinkt die Kontrollanzeige ⚡. Zugleich wird im Info-Display eine Meldung angezeigt.

Je nach Modell kann die ⚡ wie folgt blinken:

- alle zwei Stunden eine Minute lang
- in dreiminütigen Zyklen mit ausgeschalteter ⚡ in Intervallen von fünf Sekunden

Dieser Rhythmus wird bis zum Motorölwechsel beibehalten. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, ist der Motorölfüllstand unzureichend.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ↗ 104.

Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Gibt an, dass sich Wasser im Diesel befindet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre

 leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Stopp-Start-Automatik

 leuchtet gelb.

Es liegt eine Störung im System vor. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 83.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↗ 70.

Störung in der Außenbeleuchtung

 leuchtet gelb.

An einzelnen oder mehreren Außenleuchten liegen Störungen vor ↗ 109.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ↗ 70.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ↗ 72.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ↗ 72.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet grün.

Das System ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ↗ 94.

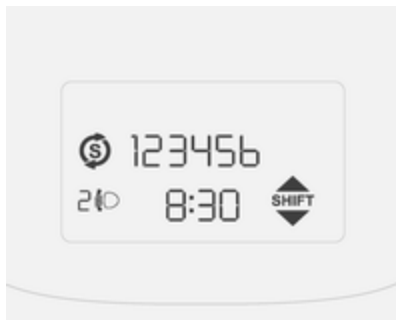
Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser.

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ⇨ 58
- Uhr ⇨ 54
- Außentemperaturen ⇨ 54
- Leuchtweitenregulierung ⇨ 71
- Getriebe-Display ⇨ 87
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 67
- Bordcomputer ⇨ 67

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten an der Instrumententafel angewählt werden.



Zum Aufrufen des Menüs und/oder des nächsten Bildschirms bzw. Bestätigen Ihrer Auswahl drücken Sie **SET ESC**.

Wenn Sie zum vorherigen Bildschirm zurück möchten, halten Sie **SET ESC** gedrückt.



Zum Rollen des Bildschirms nach oben und der Menüoptionen oder Erhöhen des angezeigten Wertes drücken Sie die Taste ▲.

Zum Rollen des Bildschirms nach unten und der Menüoptionen bzw. Verringern des angezeigten Wertes drücken Sie die Taste ▼.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch Drücken einer der Tasten am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers wählen Sie eine seiner Funktionen an und drücken dann einige Sekunden die Taste **TRIP**.



Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Reichweite

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Bei Strecken von weniger als 50 km wird _ _ _ _ auf dem Display angezeigt.

Die Strecke wird nicht angezeigt, wenn das Fahrzeug lange Zeit mit laufendem Motor geparkt wird.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Reisezeit

Es wird die seit dem letzten Zurücksetzen abgelaufene Zeit angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputer A und B

Die Informationen beider Bordcomputer können in jedem Modus separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen. Sie können zwischen den beiden Tageskilometerzählern A und B wählen. Die Aufzeichnungen erfolgen getrennt voneinander.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	70
Innenbeleuchtung	73

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

○ = Aus / Tagfahrlicht

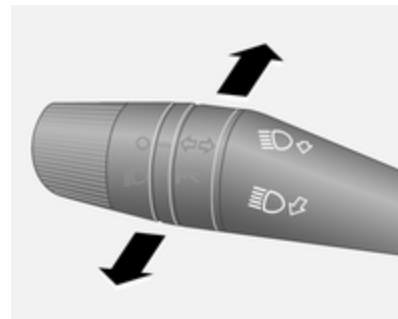
⏏ = Standlicht / Scheinwerfer

Kontrollleuchte ➤ 65.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Einschalten des Abblendlichts am Hebel ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Fahrzeugbeladung anpassen, um das Blenden anderer zu vermeiden: Drücken Sie so lange auf die Tasten bzw. , bis die gewünschte Einstellung im Driver Information Center angezeigt wird.

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = Alle Sitze besetzt

- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung sind die Scheinwerfer ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

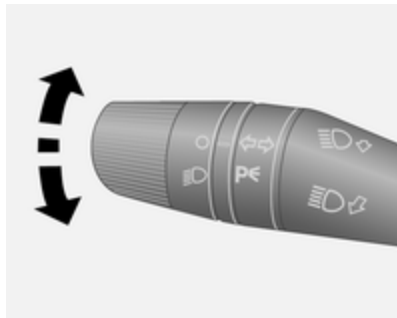
Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Wenn fünf Mal geblinkt werden soll, z. B. zum Fahrspurwechsel, drücken Sie den Hebel bis zum Druckpunkt und lassen ihn dann wieder los.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste .

Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer wird das Standlicht automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht



Betätigung mit Taste .

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern bzw. Standlicht (mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern) einschalten.

Sollen die Leuchten ausgeschaltet werden, drücken Sie die Taste noch einmal oder schalten Sie das Abblendlicht und/oder die Nebelscheinwerfer aus.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

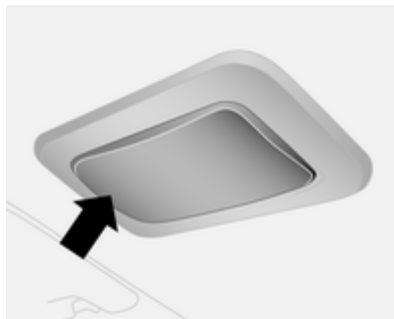
Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht

Je nach Fahrzeug schalten sich die vordere und hintere Innenleuchte beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und mit einer gewissen Verzögerung wieder aus.

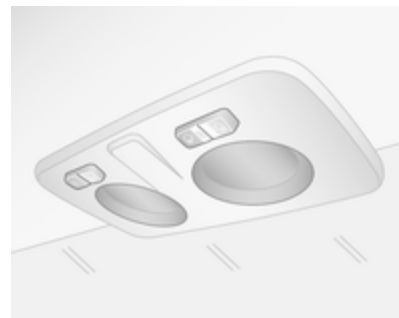
Vordere Innenleuchte



Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Zum manuellen Betätigen bei geschlossenen Türen drücken Sie an einer Seite auf die Linse.

Vordere Innenleuchte mit Leselicht

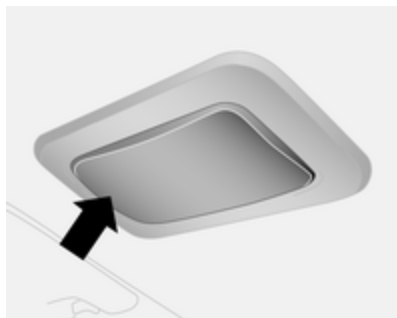


Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Kann bei geschlossenen Türen individuell oder zusammen mit dem $\equiv D$ -Schalter betätigt werden.

Drücken Sie zum Einschalten der jeweiligen Leselampe den Kippschalter $\equiv D$ an der linken bzw. rechten Seite.

Hintere Innenleuchte



Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Zum manuellen Betätigen bei geschlossenen Türen drücken Sie an einer Seite auf die Linse.

Laderaumbeleuchtung

Je nach Fahrzeug wird die Beleuchtung beim Öffnen der hinteren Türen/Hecktür bzw. Bewegen der Schiebetür eingeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	75
Belüftungsdüsen	79
Wartung	80

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung  ↗ 28.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

-  = zum Kopfraum
-  = zum Kopfraum und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung

 = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüwahl
- Gebläsedrehzahl

AUTO = Automatikbetrieb



= Umluftbetrieb

 = Entfeuchtung und Enteisung

OFF = Ein-/ausschalten

Heckscheibenheizung  ↗ 28.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann durch Verwendung der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
-  ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern. Zum Einstellen den **AUTO**-Knopf drehen.

Nach rechts = warm

Nach links = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn das Temperaturminimum auf unter 16 °C eingestellt ist, arbeitet die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlleistung. Auf dem Display wird LO angezeigt.

Wenn das Temperaturmaximum auf über 32 °C eingestellt ist, arbeitet die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Heizleistung. Auf dem Display wird HI angezeigt.

Gebläsedrehzahl

Die gewählte Gebläsedrehzahl auf dem Display in Form von Balken angezeigt.

Zum Verringern bzw. Erhöhen der Gebläsedrehzahl drücken Sie auf **—** oder **+**.

- Maximale Gebläsedrehzahl = Es werden alle Balken angezeigt.
- Minimale Gebläsedrehzahl = Es wird nur ein Balken angezeigt.

Zum Ausschalten des Gebläse drücken Sie auf die Taste .

Auf automatische Gebläsedrehzahlregelung zurücksetzen: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste  drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Wenn das Fahrzeug die normale Betriebstemperatur erreicht hat, bleibt die Funktion noch ca. 3 Minuten aktiv.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste  oder Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Drücken Sie auf die Tasten ,  und .

Die LED in den Tasten leuchten.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Entfeuchtung benötigt wird, drücken Sie nochmals auf , um die Kühlung ausschalten und so Kraftstoff zu sparen.

Manueller Umluftbetrieb

Betätigung mit Taste .

- Umluft an = Die LED in der Taste leuchtet; auf dem Display wird  angezeigt.
- Umluft aus = Die LED in der Taste erlischt; auf dem Display wird  angezeigt.

Warnung

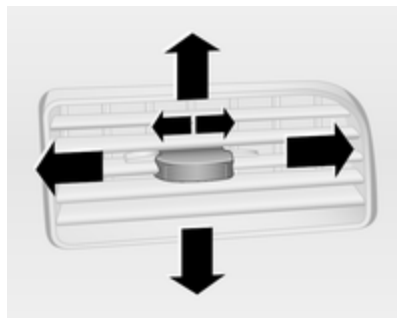
Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

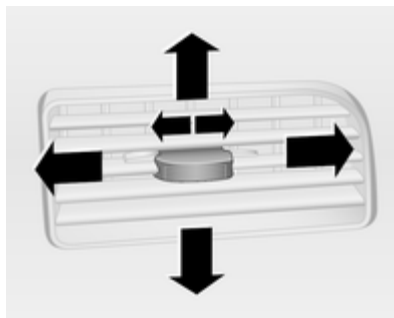
Mittlere Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach links.
Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Zum Schließen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach rechts.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach links.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

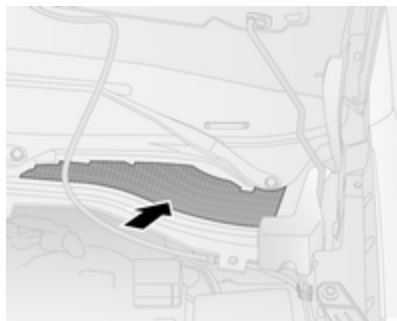
Zum Schließen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach rechts.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Luftreinlass



Der Luftreinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	81
Starten	81
Motorabgase	85
Schaltgetriebe	86
Automatisiertes Schaltgetriebe	87
Bremsen	90
Fahrsysteme	92
Geschwindigkeitsregler	94
Erfassungssysteme	95
Kraftstoffe	97
Anhängierzugvorrichtung	100

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. 252Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 83.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

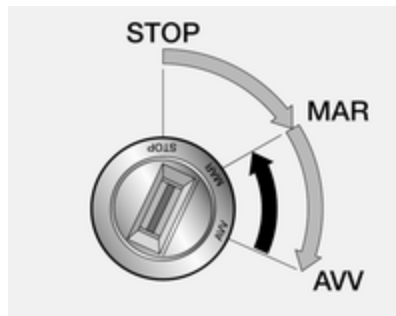
Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Batterie aufladen kann.

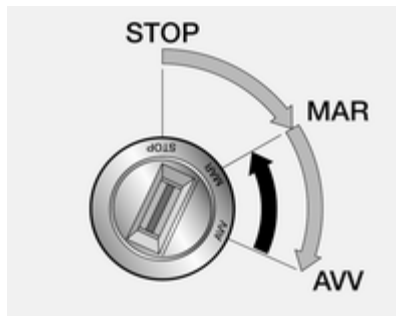
Diesel-Partikelfilter ⇨ 85.

Zündschlossstellungen



- STOP** = Lenkadsperre gelöst,
Zündung aus
- MAR** = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- AVV** = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.
Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Drehen Sie den Schlüssel zum Vorglühen auf **MAR**, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Drehen Sie den Schlüssel kurz auf **AVV** und lassen Sie ihn wieder los.

Drehen Sie vor einem Neustart oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel wieder auf **STOP**.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis -25°C und Benzinmotoren bei bis -30°C anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

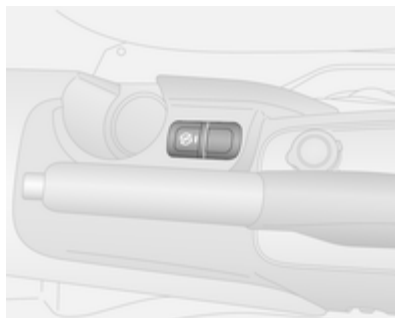
Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System können Sie per Hand ausschalten, indem Sie die Taste  an der Mittelkonsole drücken. Das Ausschalten wird über die leuchtende LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird angezeigt, wenn  im Driver Information Center blinkt.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

- die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostopp nicht
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Scheibenwischer arbeiten mit hoher Geschwindigkeit
- es ist der Rückwärtsgang eingelegt

Umgebungstemperaturen nahe dem Gefrierpunkt können einen Autostopp verhindern.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann die Autostopp-Funktion unterbunden werden, bis eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht ist.

Einfahren ⇨ 81.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Starten Sie den Motor Schaltgetriebe

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Wenn der Hebel auf **N** gestellt ist, wählen Sie einen anderen Gang bzw. lassen Sie das Bremspedal los oder schieben Sie den Hebel auf **+**, **-** bzw. **R**.

Tritt während eines Autostopps einer der folgenden Zustände ein, muss der Motor manuell mit dem Schlüssel neu gestartet werden.

- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- seit dem letzten Ausschalten des Motors sind drei Minuten vergangen.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.

- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfs anziehen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In aller Regel dauert es 15 Minuten. Autostop ist in dieser Zeit nicht verfügbar, und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Gleichzeitig kann im Driver Information Center eine Meldung angezeigt werden.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

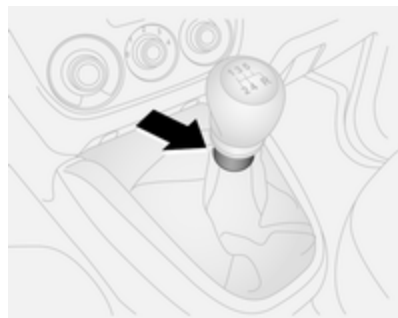
Achtung

Andere als die auf den Seiten  97,  139 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigen des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungs-betätigung.

Getriebe-Display



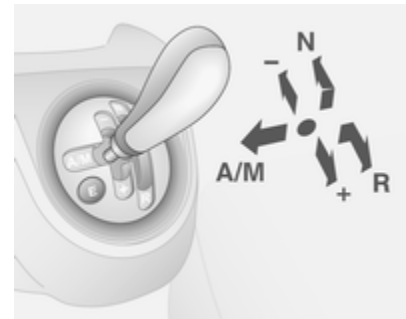
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Geschieht dies nicht, erscheint im Driver Information Center eine Warnmeldung in Verbindung mit einem hörbaren Warnsignal.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch auf **N** (Neutralstellung), und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A/
M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus **AUTO** an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Treten Sie beim Starten des Motors auf die Fußbremse und schieben Sie den Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+**. Wenn Sie in einen höheren bzw. niedrigeren Gang schalten möchten, bewegen Sie den Wählhebel in Richtung **+** bzw.

-. Sie können Gänge auch überspringen, indem Sie den Wählhebel mehrmals in kurzen Abständen bewegen.

Ist ein falscher Gang gewählt, werden Sie über ein hörbares Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Display in der Instrumententafel darauf aufmerksam gemacht. Das System schaltet dann automatisch in den günstigsten Gang herunter.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Lösen der Fußbremse fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Möchten Sie auf Automatikbetrieb schalten, schieben Sie den Wählhebel auf **AM**. Das Getriebe schaltet dann je nach Fahrbedingungen automatisch in die entsprechenden Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display.

Um den ersten Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. die Fußbremse nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

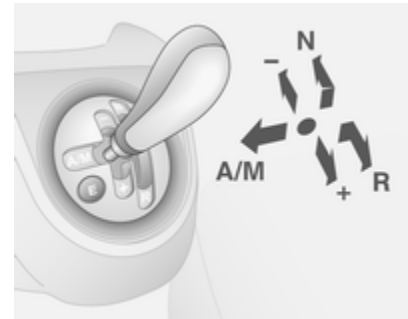
Manuell-Modus

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Eco-Modus E



Wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde, kann der Eco-Modus gewählt werden, um Kraftstoff zu sparen.

Im Eco-Modus wird die günstigste Fahrstufe in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, Motordrehzahl und Intensität, mit der das Gaspedal betätigt wird, gewählt.

Einschalten

Drücken Sie auf die Taste **E** am Wählhebelgehäuse. Zur Anzeige der Aktivierung ist auf dem Getriebe-Display die Kontrollleuchte **E** zu sehen.

Ausschalten

Den Eco-Modus können Sie wieder ausschalten, indem Sie:

- nochmals auf die Taste **E** drücken,
- in den Manuell-Modus schalten.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, "N" wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden. Im Driver Information Center kann eine Warnmeldung in Verbindung mit einem hörbaren Warnsignal angezeigt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte   62.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 63.

Störung

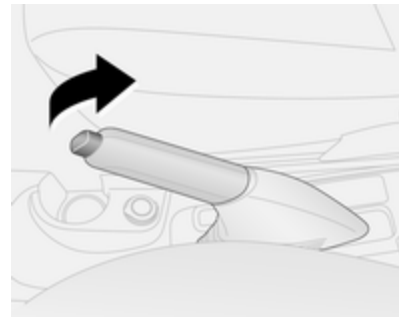
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 62.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Antischlupfregelung ist eine Komponente der elektronischen Stabilitätsregelung.

Die ASR verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Griffigkeit der Reifen, indem sie das Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die ASR ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte  erloschen ist.

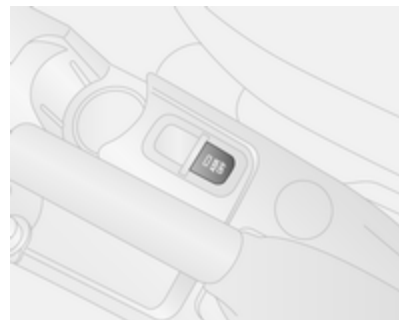
Bei eingeschalteter ASR blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Ausschalten



Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn das Durchdrehen der Antriebsräder benötigt wird. Drücken Sie dazu die Taste **ASR OFF** kurz.

Die LED in der Taste leuchtet, während im Driver Information Center zugleich eine Meldung angezeigt wird.

Die ASR wird nach nochmaligem Drücken der Taste **ASR OFF** wieder eingeschaltet.

Die ASR wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Störfall wird die ASR automatisch ausgeschaltet. In der Instrumenteneinheit leuchtet die Kontrollanzeige , während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte   63.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der

Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte  erloschen ist.

Das Eingreifen des ESP wird durch Blinken von  angezeigt.

Das ESP wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Störung

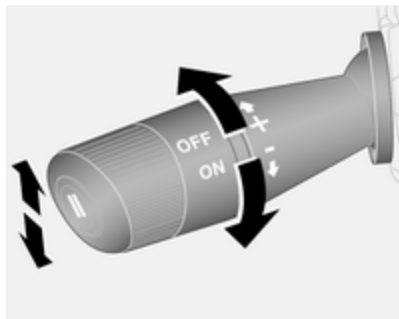
Bei Störungen wird das ESP automatisch ausgeschaltet. Zugleich leuchtet in der Instrumenteneinheit die Kontrollanzeige , während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Die LED in der Taste **ASR OFF** leuchtet ebenfalls.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte   63.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 30 km/h speichern und konstant halten. Beim Bergan- und -abfahren können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist. Kontrollleuchte 65.

Einschalten

Wenn Sie das Hebelende auf **ON** stellen, leuchtet in der Instrumenteneinheit die Kontrollanzeige , während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

Einschalten

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Hebel **+** nach oben. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist und Sie den Hebel **+** nach oben bzw. den Hebel **+** mehrmals kurz nach oben drücken, wird die Geschwindigkeit kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Alternativ dazu können Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese speichern lassen, indem Sie **+** nach oben drücken.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist und Sie den Hebel **-** nach unten bzw. den Hebel **-** mehrmals kurz nach unten drücken, wird die Geschwindigkeit kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten

Geschwindigkeit zurückkehren

Drücken Sie die Taste **II** bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Wenn Sie das Hebelende auf **OFF** stellen, erlischt die Kontrollanzeige . Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Das Löschen erfolgt auch bei Ausschalten der Zündung.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P**   63.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet **P** , während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

Zusätzlich leuchtet **P**  bei gleichzeitiger Anzeige einer Meldung im Driver Information Center, wenn eine Funktionsstörung des Systems infolge von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfesysteme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß E DIN 51626-1 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 139. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

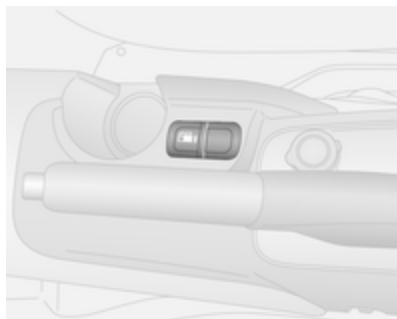
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78 - 99 % verwenden. L-Gas (Low) mit ca. 78 - 87 % und H-Gas (High) mit ca. 87 - 99 %. Es kann auch Biogas mit dem gleichen Methangehalt verwendet werden, wenn es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Kraftstoffwahltaste



Wenn Sie die Taste  an der Mittelkonsole drücken, wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewechselt. Die LED-Leuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus = Erdgasbetrieb
-  leuchten = Benzinbetrieb

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird automatisch auf Benzinbetrieb umgestellt. Die Kontrollanzeige  im Driver Information Center leuchtet so lange, bis die Zündung ausgeschaltet wird.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Daher Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastungen (z. B. durch Anhängelasten) entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte  leerfahren und neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Tanken

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Achtung

Beim Tanken nicht die linke Schiebetür öffnen, wenn der Tankdeckel abgeschraubt ist! Zur Vermeidung von Beschädigungen darauf achten, dass der Tankdeckel beim Öffnen/Schließen der Schiebetür aufgeschraubt ist!

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe durch Ziehen an der Klappe entriegeln.

Stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie den Schlüssel nach links.

Zum Abschrauben des Tankverschlusses den selben nach links drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Bringen Sie den Tankverschluss wieder an und drehen Sie ihn zum Schließen nach rechts.

Drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn ab.

Drücken Sie die Tankklappe zu.

Erdgas tanken

Öffnen Sie die Tankklappe.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Erdgasbetankung vollständig abschließen, d.h. Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Drücken Sie die Tankklappe zu.

Begriffe für "Erdgasfahrzeuge" im Ausland:

Deutsch Erdgasfahrzeuge

Englisch NGVs = Natural Gas Vehicles

Französisch Véhicules au gaz naturel – or – Véhicules GNV

Italienisch Metano auto

Begriffe für "Erdgas" im Ausland:

Deutsch Erdgas

Englisch CNG = Compressed Natural Gas

Französisch GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder -
CGN = carburantgaz naturel

Italienisch Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor kann eine spezielle Zugvorrichtung erforderlich sein.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Bei Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdeckt werden. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 143.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten An-

stiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 137.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	102
Fahrzeugüberprüfungen	103
Glühlampen auswechseln	109
Elektrische Anlage	114
Wagenwerkzeug	118
Räder und Reifen	118
Starthilfe	128
Abschleppen	130
Fahrzeugpflege	131

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann, den ersten oder Rückwärtsgang einlegen.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass alle Systeme - wie z. B. die Diebstahlsicherung - ausgeschaltet sind.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls die Kennzeichenschilder montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Erdgasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Erdgasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

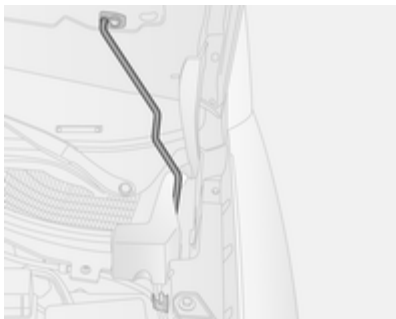
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Gegen den Sicherungshebel drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

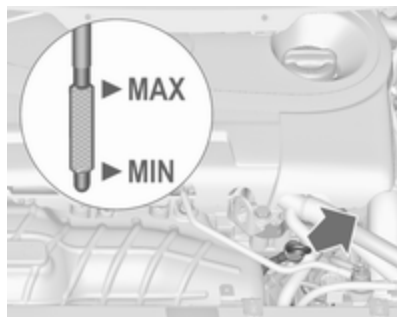
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 135.

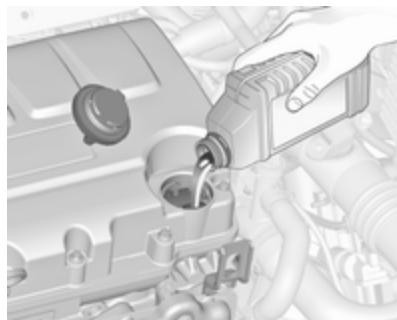
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 142.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

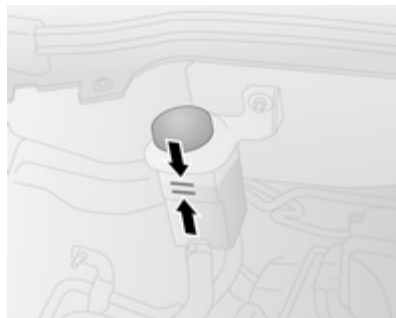


Bei kaltem Kühlsystem muss sich das Kühlmittel zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** bewegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit

Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn ein Quietschen zu hören ist oder die Bremsbelagverschleißanzeige  aufleuchtet, haben die Bremsbeläge ihre geringste zulässige Dicke erreicht.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

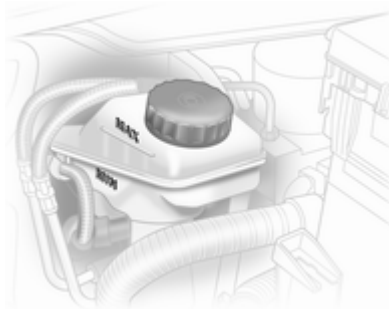
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsbelagverschleißanzeige 
➔ 62.

Bremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die richtige Batterie eingebaut ist.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 83.

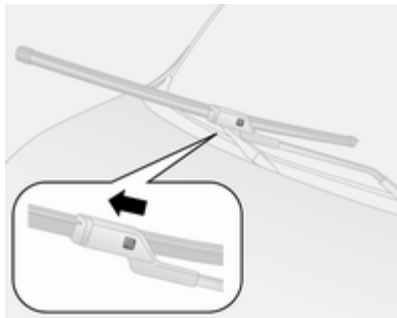
Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 128.

Scheibenwischerwechsel

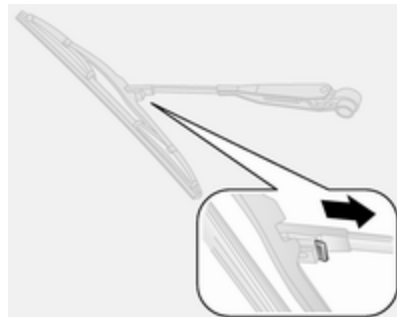


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der hinteren Schwingtür

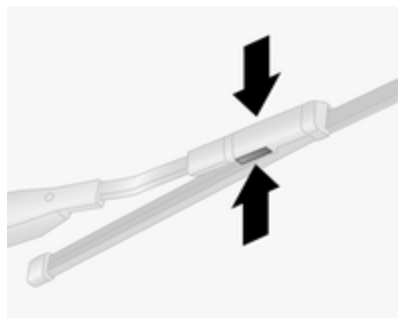


Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie den Halteclip und ziehen Sie das Wischerblatt ab.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Hecktür



Den Wischerarm anheben, auf die Halteclips drücken und das Wischerblatt lösen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

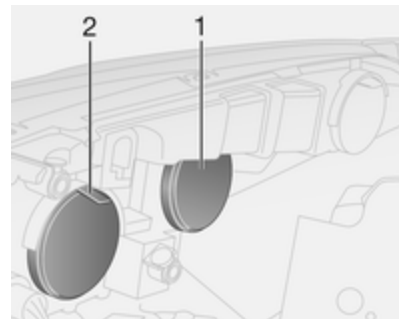
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer



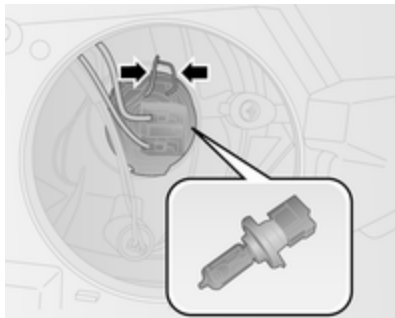
Die Scheinwerfer haben separate Systeme für Ablend-/Standlicht **1** (äußere Glühlampe) und Fern-/Tagfahrlicht **2** (innere Glühlampe).

Um an die Glühlampen zu gelangen, die Abdeckkappen abziehen.

Ablendlicht

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Den Verbinder von der Glühlampe lösen.

3. Den Kabelclip öffnen und die Glühlampe vom Reflektor entfernen.



4. Die neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, dass deren Fixierstift mit der Aussparung des Reflektors fluchtet.
5. Stecker auf Glühlampe stecken.
6. Den Kabelclip schließen.
7. Abdeckkappe anbringen.

3. Den Kabelclip öffnen und die Glühlampe vom Reflektor entfernen.



4. Die neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, dass sie mit der Aussparung des Reflektors fluchtet.
5. Den Kabelclip schließen und den Verbinder an die Glühlampe anstecken.
6. Abdeckkappe anbringen.

Fernlicht

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Den Verbinder von der Glühlampe lösen.

Standlicht

1. Abdeckkappe abziehen.

Die Fassung der Standlicht-Glühlampe durch Linksdrehung abziehen.



2. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
4. Zum Einrasten nach rechts drehen.
5. Abdeckkappe anbringen.

Tagfahrlicht

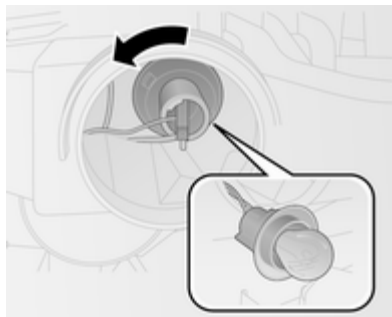
1. Abdeckkappe abziehen.



2. Die Fassung der Standlicht-Glühlampe durch Linksdrehung abziehen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Zum Einrasten nach rechts drehen.
6. Abdeckkappe anbringen.

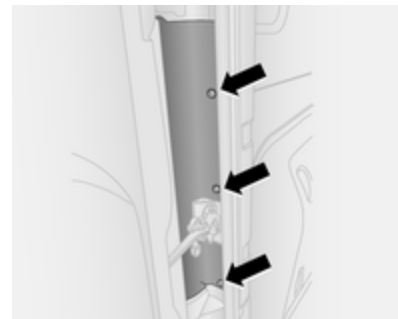
Vordere Blinkleuchte

1. Abdeckkappe abziehen.

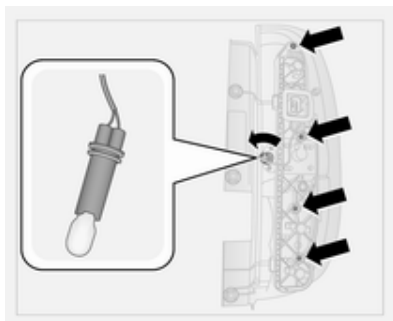


2. Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.
3. Die Glühlampe leicht in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Zum Einrasten nach rechts drehen.
6. Abdeckkappe anbringen.

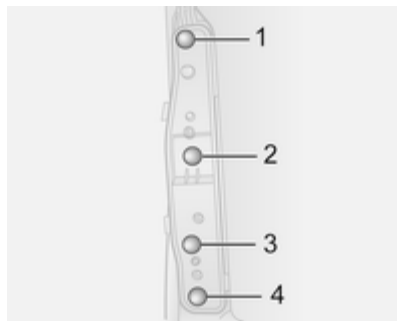
Rückleuchten



1. Drei Halteschrauben herausdrehen.
2. Scheinwerfergehäuse vom Fahrzeug entfernen.
3. Steckverbinder von der Glühlampenfassung abziehen.



4. Mit einem Schraubendreher die vier Halteschrauben herausdrehen. Die Glühlampenfassung des Rückfahrcheinwerfers nach links drehen und die Glühlampe ersetzen.
5. Die Glühlampenfassung und die Dichtung vom Scheinwerfergehäuse entfernen.
6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.



Bremslicht (1)

Blinkleuchte (2)

Rückleuchte (3)

Rücklicht/Nebelscheinwerfer (4)

7. Die Dichtung an der Glühlampenfassung anbringen. Auf korrekten Sitz achten. Die Glühlampenfassung in das Scheinwerfergehäuse einbauen und darauf achten, dass sie korrekt eingerastet ist. Mit einem Schraubendreher die vier Halteschrauben festziehen.
8. Die Rücklicht-Glühlampenfassung einbauen und zum Befestigen nach rechts drehen.

9. Den Steckverbinder anschließen.
10. Das Scheinwerfergehäuse in die Karosserie einsetzen und auf korrekte Positionierung achten. Drei Halteschrauben festziehen.

Seitliche Blinkleuchten

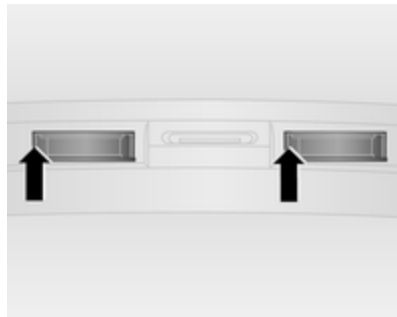
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Dritte Bremsleuchte

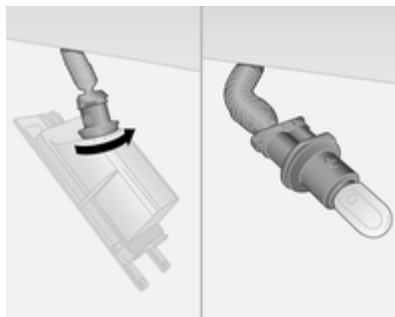
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

Hecktür



1. Den Schraubendreher wie mit den Pfeilen angezeigt einsetzen, zur Seite drücken und das Glühlampengehäuse lösen.



2. Die Glühlampenfassung zum Entfernen aus dem Glühlampengehäuse nach links drehen. Die Glühlampe herausziehen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen
5. Das Glühlampengehäuse einbauen und darauf achten, dass es korrekt eingerastet ist.

Hintere Schwingtüren



1. Den Schraubendreher wie mit den Pfeilen angezeigt einsetzen, nach links drücken und das Glühlampengehäuse lösen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Das Glühlampengehäuse einbauen und darauf achten, dass es korrekt eingerastet ist.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

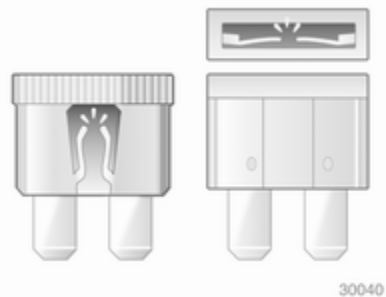
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- bei Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. bei Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

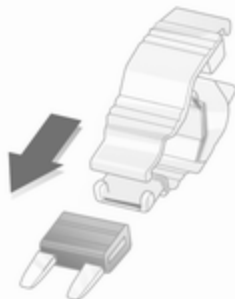




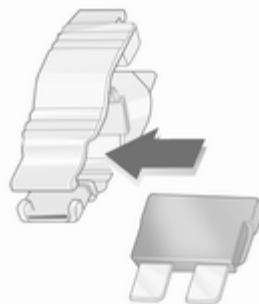
30041

Sicherungszieher

Benutzen Sie zum Entfernen von Sicherungen einen Sicherungszieher.



30042



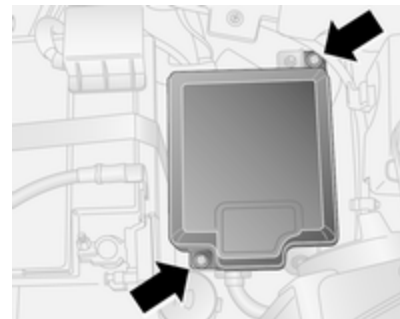
30042



30044

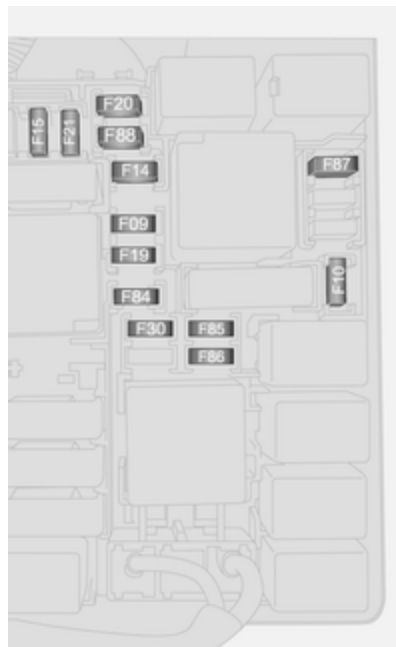
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr. Stromkreis

F09 Hintertürschalter

F10 Hupe

F14 Fernlicht

F15 PTCI-Heizung

F19 Klimaanlage

F20 Heizbare Heckscheibe

F21 Kraftstoffpumpe

F30 Nebelscheinwerfer

F84 CNG-System

F85 Zubehörsteckdosen

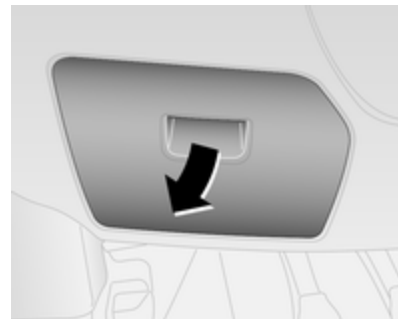
F86 Zigarettenanzünder,
Sitzheizung

F87 Stopp-Start-Automatik

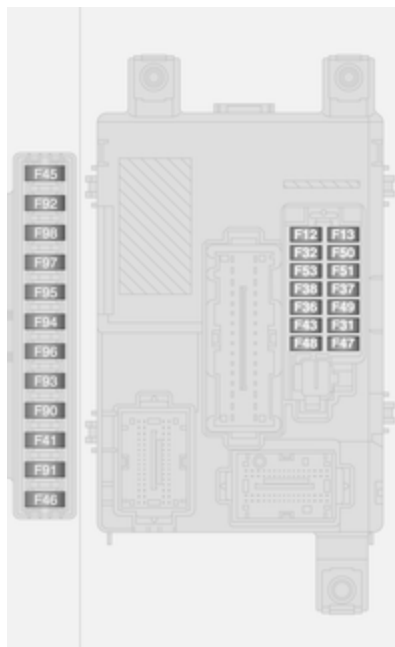
F88 Spiegelheizung

Nach dem Auswechseln der defekten Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens wieder anbringen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite hinter der Abdeckung in der Instrumententafel.



Nr. Stromkreis

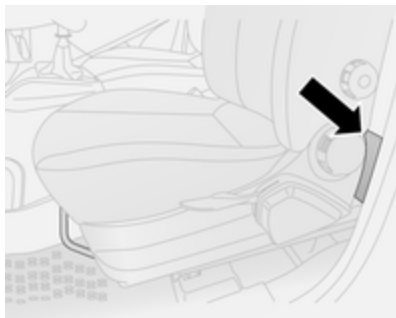
- F12** Rechtes Abblendlicht
- F13** Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung
- F31** Relais Sicherungskasten, Relais Steuergerät Karosserie
- F32** Innenbeleuchtung
- F36** Diagnosesteckverbinder, Klimatisierungssystem, Infotainment-System
- F37** Instrumententafel, Bremsanlage
- F38** Zentralverriegelung
- F43** Scheibenwaschanlage
- F47** Elektrische Fensterbetätigung
- F48** Elektrische Fensterbetätigung
- F49** Außenspiegel, Infotainment-System, Einparkhilfe
- F51** Infotainment-System, Bremsanlage, Kupplung

Nr. Stromkreis

- F53** Instrumententafel
- F94** Zubehörsteckdose Laderaum
- F95** Zigarettenanzünder, Steckdose
- F96** Zigarettenanzünder, Steckdose
- F97** Vordersitzheizung
- F98** Vordersitzheizung

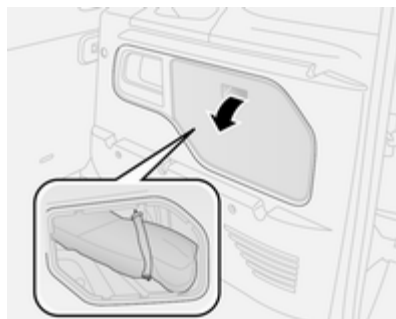
Wagenwerkzeug

Lieferwagen



Das Wagenwerkzeug und der -heber befinden sich im Stauraum hinter dem Vordersitz.

Combi



Das Wagenwerkzeug und der -heber befinden sich im Laderaum.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahr-sicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 185/65 R 15, 195/65 R15 und 195/60 R 16 C sind als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/60 R 16 95 H

- 215** = Reifenbreite in mm
- 60** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- C** = Gewerblicher Einsatz (commercial)
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- 95** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h
- H** = bis 210 km/h
- V** = bis 240 km/h
- W** = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reser-

verad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck $\rightarrow$ 143 und auf dem Aufkleber am Türrahmen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Radrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufliegen.

Mit angelegten Schneeketten nicht schneller als 50 km/h fahren!

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

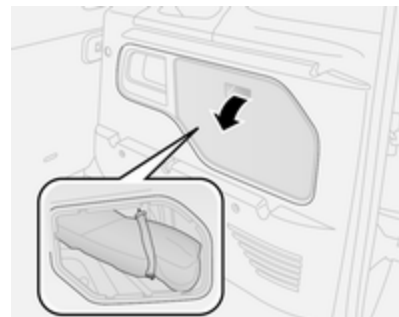
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.

Lieferwagen

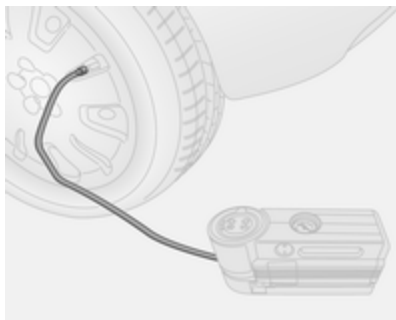
Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz.

Combi

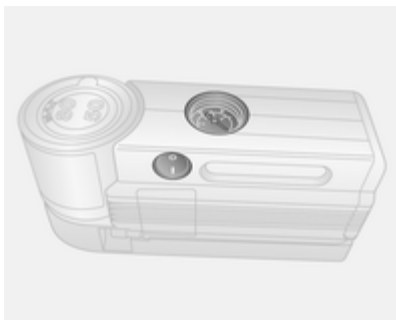


Das Reifenreparaturset befindet sich auf der rechten Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

1. Reifenreparaturset aus dem Fahrzeug nehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Den Kompressor aufrecht neben das Rad stellen.
4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



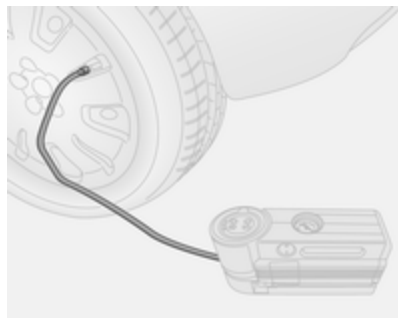
5. Den Lüfteinflusschlauch an das Reifenventil anschrauben.
6. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
7. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



8. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
9. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
Reifendruck $\geq$ 143. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.
10. Wenn innerhalb von 5 Minuten keine 1,5 bar erreicht werden, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen

und Füllvorgang 5 Minuten fortsetzen. Werden innerhalb von 5 Minuten keine 1,8 bar erreicht, ist das Reifenreparaturset zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen lassen.

11. Reifenreparaturset abbauen.
12. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
13. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
14. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,8 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

15. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß geworden ist, selbigen ausschalten und abkühlen lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

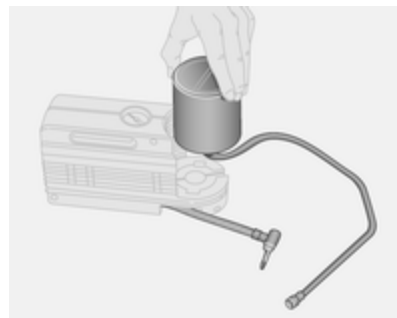
Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -20°C verwendet werden.

Dichtmittelbehälter ersetzen

So wird der Dichtmittelbehälter ersetzt:

1. Den Luftschlauch des Kompressors abziehen.



2. Zum Herausheben den Behälter nach links drehen.
3. Den neuen Kanister einsetzen und nach rechts drehen.
4. Den Luftschlauch des Kompressors an den Behälter anschließen und den flexiblen Einfüllstutzen-schlauch in den vorgesehenen Raum einsetzen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.

- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

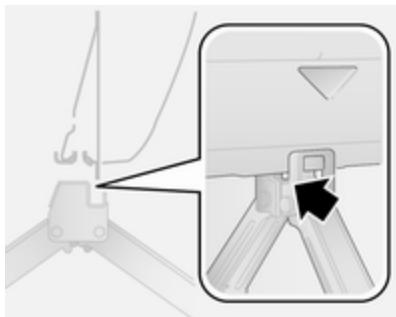


1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Mit einem geeigneten Werkzeug die Radkappe abheben.

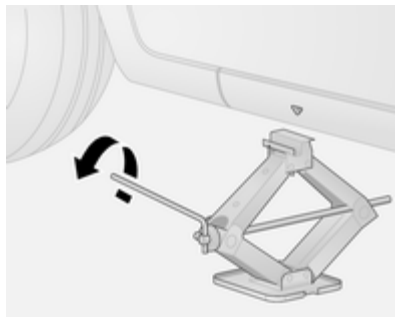
2. Den Radschlüssel sicher ansetzen und alle Radmuttern eine halbe Umdrehung lösen.



3. Die Ansetzpunkte für den Wagenheber befinden sich vorn und hinten am Fahrzeug.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Den korrekt ausgerichteten Wagenheber so weit nach oben drehen, bis das Rad vom Boden abgehoben ist.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Drehmoment beträgt 85 Nm (Stahlfelgen) bzw. 120 Nm (Alu-Felgen).

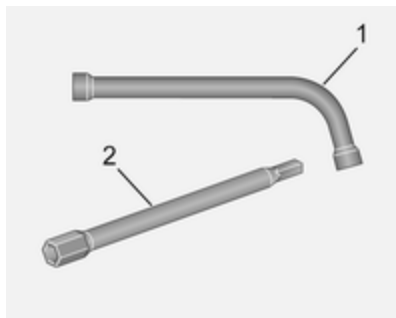
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad und Wagenwerkzeug verstauen ↻ 118.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

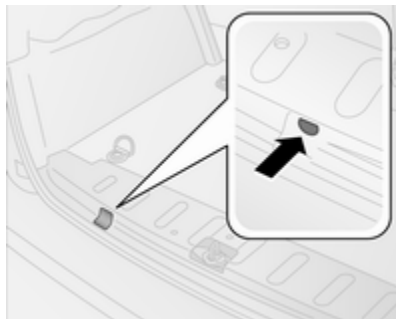
Reserverad

Einige Fahrzeuge sind anstelle eines Reifenreparatursets mit einem Reserverad ausgerüstet.

Das Reserverad befindet sich je nach Fahrzeug im Boden bzw. Laderaum.



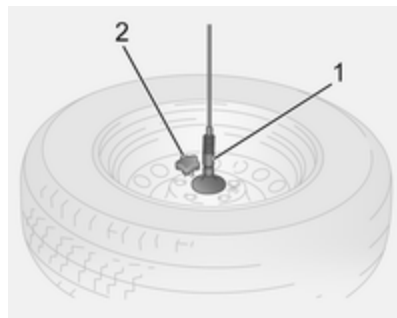
1. Die Verlängerung 2 am Radschlüssel 1 befestigen. Wagenwerkzeug $\diamond$ 118.



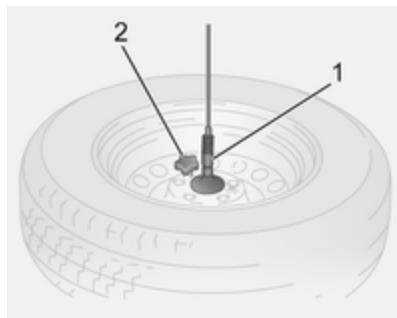
2. Den Radschlüssel in die Öffnung im Laderaumboden einsetzen.
3. Zum Absenken des Reserve-rades auf den Boden den Rad-schlüssel drehen.



4. Das Reserverad unter dem Fahr-zeug hervorziehen.



5. Den Knopf 2 aufschrauben und das Befestigungsseil 1 vom Re-serverad lösen.
6. Rad wechseln.
7. Das ausgetauschte Rad so am Fahrzeugheck positionieren, dass die Außenfläche des Rades nach unten zeigt.



8. Den Halter 1 durch die Bohrung in der Felge hindurchführen, den Fixierstift in eine der Schraubenbohrungen einsetzen und mit dem Knopf 2 sichern.
9. Den Radschlüssel in die Öffnung im Laderaumboden einsetzen und drehen, bis das Reserverad vollständig angehoben ist.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

CNG-Fahrzeuge

Fahrzeuge mit CNG; das Reserverad befindet sich im Laderaum.



1. Mit dem Radschlüssel die zwei Schrauben herausdrehen und das Reserverad aus der Halterung nehmen. Wagenwerkzeug ↗ 118.

2. Rad wechseln.



3. Das ausgetauschte Reserverad in die Halterung einsetzen und auf korrekte Ausrichtung des Fixierstiftes achten.
4. Mit dem Radschlüssel die beiden Schrauben zum Fixieren des Reserverades festziehen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

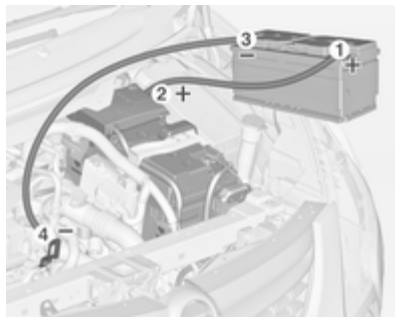
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladene Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors an-

schließen. So weit wie möglich von der entladene Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

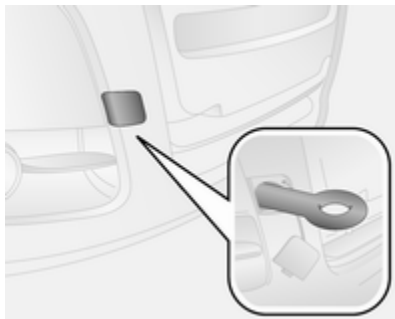
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher die Kappe vorsichtig anheben und lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 118.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Wenn sich bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe nicht der Leerlauf einlegen lässt, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben.

Bei beiden Fahrzeugen Warnblinker einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

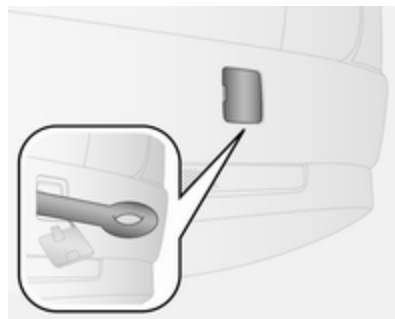
Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Die Kappe anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Einen Schraubendreher in den Schlitz an der Seite der Abdeckung einsetzen. Mit dem Schraubendreher die Kappe vorsichtig anheben. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 118.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Die Kappe anbringen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Glasdach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Erdgasanlage

Dampf- oder Hochdruckstrahl nicht auf die Bauteile der Erdgasanlage richten. Besonders wichtig ist es, den Erdgastank und die Druckventile am Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum zu schützen.

Diese Bauteile nicht mit chemischen Reinigern oder Konservierungsmitteln behandeln.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für die Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	134
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	135

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Wartungsintervalle Benzin- und CNG-Motoren

Ihr Fahrzeug muss alle 30 000 km bzw. nach einem Jahr - je nachdem, was eher eintrifft - gewartet werden.

Wartungsintervalle Dieselmotoren

Ihr Fahrzeug muss alle 35 000 km bzw. nach einem Jahr - je nachdem, was zuerst eintrifft - gewartet werden, sofern im Driver Information Center nichts anderes angezeigt wird.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Wenn das Motoröl gewechselt werden muss, blinkt die Kontrollanzeige . Zugleich wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Kontrollleuchte   64.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen zu den Benzinmotoren gelten auch für mit komprimiertem Erdgas (CNG) betriebene Motoren.

Motorölqualität

dexos 2 = Alle Otto- und Dieselmotoren

Alternative Qualitäten, falls Dexos nicht verfügbar ist:

GM-LL-A-025 = Otto-Motoren

GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Verwenden Sie nur Motorenöle der Viskositätsklassen SAE 5W-30 (Dieselmotoren) bzw. 5W-40 (Benzin-, CNG-Motoren).

Die SAE-Viskosität gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Verwenden Sie nur für das Fahrzeug zugelassenes Frostschutzmittel. Lassen Sie sich dazu in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

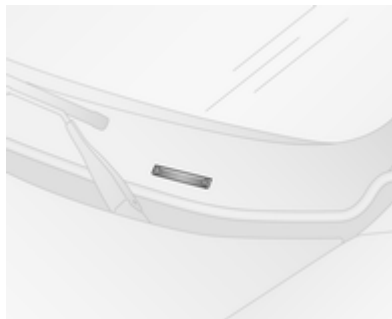
Technische Daten

Fahrzeugangaben 137

Fahrzeugdaten 139

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



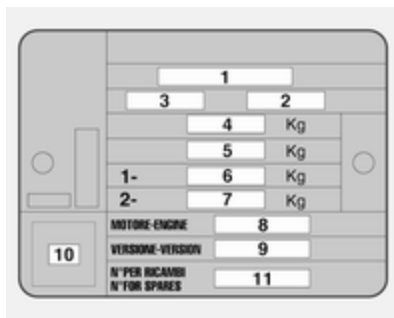
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar



und ebenfalls auf der Beifahrerseite am Boden hinter einer Abdeckung angebracht.

Typschild

Das Typschild befindet sich im Motorraum.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Genehmigungsnummer
- 2 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 = Identifizierungscode Fahrzeugtyp
- 4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg

8 = Motortyp

9-11 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4
Motorkennzeichnung	1.4i	1.4CNG
Zylinderzahl	4	4
Hubraum [cm ³]	1368	1368
Motorleistung [kW]	70	88
bei U/min	6000	5000
Drehmoment [Nm]	127	206
bei U/min	4500	3000
Kraftstoffart	Benzin	Komprimiertes Erdgas/Benzin
Oktanzahl ROZ		
empfohlen	95	95
möglich	98	98
möglich	91	91
Gas	–	CNG
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	1.3 Turbo	1.6 Turbo	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	1.3CDTI	1.6CDTI ¹⁾	2.0CDTI
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1248	1598	1956
Motorleistung [kW]	66	66 / 77	99
bei U/min	4000	4000	3500
Drehmoment [Nm]	200	200 ²⁾ / 290	320
bei U/min	1500	1500	1500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6

1) Niedrige / hohe Leistung.

2) Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe (MTA)

Fahrwerte

Motor	1.4i	1.4CNG	1.3CDTI	1.6CDTI ³⁾	2.0CDTI
Höchstgeschwindigkeit ⁴⁾ [km/h]					
Schaltgetriebe	161	172	158	153 ⁵⁾ 158 ⁶⁾ / 164	179
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	153 ⁵⁾ 158 ⁶⁾ / –	–

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi
Radstand	Kurz	Lang	Kurz
Länge [mm]	4390	4740	4390
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1832	1832	1832
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1685	1880 / 1927 ⁷⁾	1845 / 1895 ⁸⁾
Standarddach			

³⁾ Niedrige / hohe Leistung.

⁴⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

⁵⁾ Hochdach-Ausführung

⁶⁾ Niedrigdach-Ausführung

⁷⁾ Ausführungen mit Dachstreben

⁸⁾ Ausführungen mit Dachgepäckträger

Bauart	Lieferwagen		Combi
Hochdach	1685	2115 / 2125	–
Laderaumlänge am Boden [mm]	1820	2170	950
Laderaumbreite [mm]	1230	1230	1230
Laderaumhöhe [mm]	1305	1305	1305
Standarddach			
Hochdach	1455	–	–
Radstand [mm]	2755	3105	2755
Wendekreis [m]	11,2	12,5	11,2

Füllmengen

Motoröl

Motor	14i	1.4CNG	1.3CDTI	1.6CDTI	2.0CDTI
einschl. Filter [l]	2,7	2,7	3,2	4,9	4,9
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	60
CNG, Nenninhalt [kg]	16,15 kg ⁹⁾ / 22,1 kg ¹⁰⁾
Benzin, Nenninhalt [l]	22

Reifendrücke

Lieferwagen

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 2 Insassen und 100 kg Gepäck		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Alle	185/65 R15 88T	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	185/65 R15 92T	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	300/3,0 (43)
	195/65 R15 95T	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)
	195/60 R16C	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	330/3,3 (48)
					360/3,6 (52) ¹¹⁾

⁹⁾ SWB-Ausführung

¹⁰⁾ LWB-Ausführung

¹¹⁾ LWB-Ausführung

Combi

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Alle	185/65 R15,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	185/65 R15,	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	300/3,0 (43)
	195/65 R15,	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)
	195/60 R16C	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41) ¹²⁾ 360/3,6 (52) ¹³⁾¹⁴⁾

¹²⁾ Ausführungen mit 5 Sitzen

¹³⁾ Ausführungen mit 7 Sitzen

¹⁴⁾ CNG-Ausführungen

Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 145

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Im normalen Betrieb werden bestimmte Daten aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Funktionsstörungen zu unterstützen. Weitere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Steuergeräte in den Fahrzeugsystemen, die über eine Datenaufzeichnungsfunktion verfügen, beispielsweise das Airbagsteuergerät.

Das System kann Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. den Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb (z. B. Motordrehzahl, Bremsanwendung und Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bestimmte Diagnosedaten werden elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist, wenn das Fahrzeug bei einem Servicepartner gewartet wird. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Anhand dieser Daten kann Ihnen Ihr Servicepartner bei jedem Werkstattbesuch effiziente Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten anbieten, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf fahrerbezogene Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlage-sicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A		
Abgas	62	
Ablagefächer im Dach	46	
Ablagefach unter dem Sitz	46	
Ablage in der Instrumententafel	45	
Abmessungen	141	
Abstellen	17	
Airbagabschaltung	38, 61	
Airbag-System	36	
Airbag-System, Gurtstraffer	61	
Allgemeine Informationen	100	
Allgemeine Warnung	61	
Altfahrzeugrücknahme	103	
Anderes Fahrzeug		
abschleppen	130	
Anhängerbetrieb	101	
Anhängierzugvorrichtung	100, 130	
Ankoppeln eines Anhängers	100	
Antiblockiersystem	63, 91	
Antischlupfregelung	92	
Armlehne	32	
Ascher	57	
Asphärische Wölbung	25	
Aufzeichnung von		
Fahrzeugdaten und		
Datenschutz	145	
Außenbeleuchtung	11, 65, 70	
Außenpflege	131	
Außenspiegel	25	
Außentemperatur	54	
Automatisiertes Schaltgetriebe	87	
B		
Batterie	107	
Bedienelemente	52	
Befestigungsplätze des Kinder-		
sicherheitssystems	41	
Beladungshinweise	50	
Benutzung dieser		
Betriebsanleitung	3	
Berg-Anfahr-Assistent	63, 92	
Beschlagene		
Leuchtenabdeckungen	73	
Blinker	61, 72	
Bordcomputer	67	
Bremsassistent	92	
Bremsbelagverschleiß	62	
Bremsen	90, 107	
Bremsflüssigkeit	107	
Bremssystem	62	
Brems- und Kupplungsflüssig-		
keit	135	
C		
Car Pass	18	
D		
Dachgepäckträger	50	
Diebstahlsicherung	24	

Diesel-Partikelfilter.....	64, 85
Drehzahlmesser	58
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	34
Dritte Bremsleuchte	112
Driver Information Center.....	66
Durchführung von Arbeiten	103

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	130
Einfahren	81
Einführung	3
Einparkhilfe	95
Elektrische Anlage.....	114
Elektrische Fensterbetätigung	27
Elektrisches Einstellen	25
Elektronische Klimatisierungs- automatik	77
Elektronisches Stabilitätsprogramm	93
Elektronisches Stabilitätsprogramm Fehler.....	63
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	89
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	135
Ereignisdatenschreiber.....	145
Erfassungssysteme.....	95

F

Fahrsysteme.....	92, 93
Fahrverhalten, Fahrhinweise	101
Fahrwerte	141
Fahrzeug abstellen	84
Fahrzeugeinlagerung.....	102
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	137
Fahrzeugpflege.....	131
Fahrzeugprüfungen.....	103
Fahrzeugsicherung.....	24
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	27
Fernbedienung am Lenkrad	52
Fernlicht	65, 70
Front-Airbag	37
Füllmengen	142
Funkfernbedienung	19

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	62
Geschwindigkeitsregler	65, 94
Getränkehalter	46
Getriebe	15
Getriebe-Display	87
Glühlampen auswechseln	109

H

Halogen-Scheinwerfer	109
Handbremse.....	91
Handschuhfach	46
Heckscheibenheizung	28
Heckscheibenwischer und Waschanlage	54
Hecktür.....	23
Heizung	26, 32
Heizung und Belüftung	75
Hintere Fenster	28
Hintere Türen	22
Hochschalten.....	63
Hupe	13, 53

I

Info-Displays.....	66
Innenlicht	73
Innenraumlufilter	80
Innenraumpflege	133
Innenspiegel.....	26
Instrumententafelbeleuchtung ...	114
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	44

K

Katalysator	86
Kennzeichenleuchte	113
Kilometerzähler	58

Kindersicherheitssystem	39
Kindersicherung	21
Klappen	26
Klimaanlage	76
Klimatisierung	14
Kontrolle über das Fahrzeug	81
Kontrollleuchten	59
Kopfstützen	29
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	58
Kraftstoffe	97
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	97
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb	97
Kraftstoffe für Otto-Motoren	97
Kraftstofffilter entwässern	65
Kraftstoffwahltaste	59
Kühlmittel	105
Kühlmitteltemperaturanzeige	59
Kühlmittel und Frostschutz	135
L	
Laderaum	23, 47
Laderaumabdeckung	48
Laderaumbeleuchtung	74
Lenkradeinstellung	9, 52
Lenkunterstützungsflüssigkeit	106
Leuchtweitenregulierung	71
Lichthupe	70
Lichtschalter	70
Losfahren	16

Lufteinlass	80
Lüftung	75

M

Manuelle Fensterbetätigung	27
Manuelles Abblenden	26
Manuelles Einstellen	25
Manuell-Modus	89
Motorabgase	85
Motor anlassen	82
Motordaten	139
Motorhaube	104
Motoröl	104, 135
Motoröldruck	64
Motorölstand	65
Motor starten	87

N

Nebelscheinwerfer	65, 72
Nebelschlussleuchte	65
Nebelschlusslicht	72

O

Öl, Motor	135
-----------------	-----

P

Panne	130
Parkbremse	91
Partikelfilter	85
Profiltiefe	119

R

Radabdeckungen	120
Räder und Reifen	118
Radiofrequenz-Identifikation	146
Radwechsel	123
Regelmäßiger Betrieb	80
Reifenbezeichnungen	119
Reifendruck	119
Reifendrucke	143
Reifenpanne	123
Reifenreparaturset	121
Reifenumrüstung	120
Reserverad	125
Rückfahrlicht	73
Rückleuchten	111

S

Schaltgetriebe	86
Scheibenwischer und Waschanlage	13, 53
Scheibenwischerwechsel	108
Scheinwerfer	70
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	71
Schiebetür	21
Schlüssel	18
Schlüssel, Verriegelung	18
Schneeketten	120
Schubabschaltung	82
Seiten-Airbag	37

Seitliche Blinkleuchten	112
Service	80, 134
Serviceinformationen	134
Sicherheitsgurt	8, 33
Sicherheitsgurt anlegen	61
Sicherungen	114
Sicherungskasten im Motorraum	115
Sicherungskasten in der Instrumententafel	116
Sitzeinstellung	7, 31
Sitzposition	30
Sonnenblenden	28
Spiegeleinstellung	8
Standlicht	70
Starre Belüftungsdüsen	79
Starthilfe	128
Stopp-Start-Automatik	65
Stopp-Start-System	83
Störung	90
Symbole	4
T	
Tachometer	57
Tagesfahrlicht	71
Tageskilometerzähler	58
Tanken	98
Top-Tether Befestigungsösen	44
Traktionskontrolle	92
Türen	21, 23

Tür offen	65
Typschild	137

U

Uhr	54
Ultraschall-Einparkhilfe	63

V

Verstellbare Belüftungsdüsen	79
Verzurrösen	49
Vordere Blinkleuchte	109
Vordersitze	30
Vorglühen	64

W

Wagenheber	118
Wagenwerkzeug	118
Wählhebel	87
Warnblinker	71
Warn- und Signaltöne	67
Waschflüssigkeit	106
Wegfahrsperre	24, 65
Winterreifen	118

Z

Zentralverriegelung	20
Zigarettenanzünder	57
Zubehörsteckdosen	56

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	102
Zündschlossstellungen	82

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: November 2011, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2730-en

November 2011

